

Dezugs-Geld
verpflichtet, für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung von Sonn- und Feiertagen nur einmal 2,50 Mk., durchauswärtige Abonnenten bis 2,50 Mk. Bei einmaliger Zutragung durch die Post 1 Mk. (ohne Gebühren). Die bei den Diensten von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten **Abend-Ausgaben** erhalten die auswärtigen Bezugsnehmer mit der Morgen-Ausgabe zusammen gestellt. **Abdruck** nur mit besonderer Genehmigung des Verlags. — Unverlangte Manuskripte werden nicht erstattet.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Postfach: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif.
Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 2 Uhr, Sonntags nur Vormittags 10 bis 11 Uhr. Die einseitige Grundgebühr (ca. 8 Zeilen) 30 Pf. Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf., die zweiseitige Seite auf 2 Zeilen 20 Pf., die dreiseitige 15 Pf. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Grundgebühr 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundgebühr 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorauszahlung. Jedes Blatt folgt 10 Pf.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 261 Mill. Mark.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König-Johann-Strasse 3
Prager Strasse 45 :: ::
" " Striesener Strasse 49 :: ::
Dresden-N., Bautzner Strasse 3 :: ::
Blasewitz, Kurort Weisser Hirsch,
Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung. :: ::
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung. :: ::
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossener.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt. :: ::

Für eilige Leser.

Der Kaiser ist in Bergen eingetroffen.
Das erste deutsche Turbinen-Linienschiff, S. M. S. „Kaiser“, ist heute in Kiel in Dienst gestellt worden.
Wegen die Binger Badeverwaltung hat eine öffentliche Versammlung eine telegraphische Beschwerde an das preussische Ministerium gerichtet.
In Hamburg wurde an dem Kaiserer einer Dampf-Schiffreederei ein Raubmord verübt.
Eine Maschinenversammlung der Londoner Leichtereute hat die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen.
Die südafrikanische Regierung hat sich bereit erklärt, Südafrika an die britische Funkentelegraphie anzuschließen.
In Brasilien ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem gegen 100 Personen getötet und verwundet worden sein sollen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 1. August.

Die Reisepläne des Kaisers.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser reist am 6. August von Swinemünde nach Villa Hügel, um an der Jahrhundertfeier der Firma Friedrich Krupp in Essen teilzunehmen. Von dort erfolgt die Weiterreise nach Wilhelmshöhe bei Cassel, wo ein vierwöchiger Aufenthalt vorgesehen ist.
Die Untersuchung im Falle Kostewitsch.
Berlin. (Priv.-Tel.) In hiesigen unterrichteten Kreisen hat man die Nachricht eines Leipziger Blattes von der bevorstehenden Freilassung Kostewitschs für verfehlt. Die hier erfolgten Untersuchungen und Ermittlungen berechtigten zu der Annahme, daß der russische Offizier Spionage getrieben habe. Allerdings sind die letzten Ergebnisse der nun in Leipzig geführten Untersuchung hier nicht bekannt, und es könnte nicht als ausgeschlossen gelten, daß diese Ergebnisse die Angelegenheit in einem für den Offizier günstigeren Lichte erscheinen lassen.
Wesfel im japanischen Botschaftspalais zu Berlin.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der hiesige japanische Botschafter Toki Sugimura, der seit dem 8. Juli mit seiner Familie auf Urlaub in Tokio weilte, ist infolge des Todes des Mikados für einen anderen wichtigen diplomatischen Posten in seiner Heimat auszuweichen. Er dürfte nur noch vorübergehend zur Auslösung seines Berliner Hausstandes hierher zurückkehren. Ueber seinen Nachfolger ist noch nichts bestimmt.
Neue Beschwerden über die Binger Badeverwaltung.
Berlin. (Priv.-Tel.) Die bei dem Binger Unglück Geretteten hatten zu gestern Abend eine öffentliche Versammlung einberufen. Es wurde beschlossen, ein Telegramm an den Minister des Innern zu senden, in dem die Ueberzeugung ausgesprochen wird, daß die Binger Brücke nicht den Anforderungen genüge, die

billigerweise an sie gestellt werden müßten, und daß für eine Reorganisation des Ueberwachungsdienstes in keiner Weise gesorgt war. Die Badeverwaltung habe in geradezu leichtfertiger Weise die Kontrolle auf der Brücke vernachlässigt. Die frivolen Entstellungen, in denen sie die Schuld an dem Unglück dem Publikum zuschiebe, seien auf das Schärfste zurückzuweisen. Sachverständige beklagten in der Versammlung, daß in den anderen Daseebädern ganz ähnliche Mängel festsitzten. Der Minister wird schließlich gebeten, unverzüglich dafür zu sorgen, daß sofort eine gründliche Revision sämtlicher Brücken der Elbe vorgenommen werde.
Schwerer Unfall in einer Maschinenfabrik.
Berlin. In der Werkzeugmaschinenfabrik der Firma Ludwig Vöwe & Co. in der Huttenstraße fiel ein eiserner Rotor auf zwei auf einem Gerüst beschäftigte Arbeiter, die auf darunter befindliche Maschinen abstürzten und schwer verletzt wurden. Einer von ihnen ist bereits gestorben.
Indienststellung des ersten Turbinen-Linienschiffes.
Kiel. S. M. S. „Kaiser“, das erste mit Turbinen ausgerüstete Linienschiff der deutschen Marine, ist heute vormittags auf der hiesigen kaiserlichen Werft mit Flaggenparade in Dienst gestellt worden.
Raubmord in Hamburg.
Hamburg. Heute früh 7 Uhr wurde in den Geschäftsräumen der Firma Behnde & Meves, Oberelbische Dampf-Schiffreederei, in der Klosterstraße der Kassierer Menzel gefesselt und erdrückt aufgefunden. Der Geiselschrank war ausgeraubt. Der Mord scheint bereits gestern Abend geschehen zu sein. Die Polizei hat auf die Ergreifung des Täters eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt. — Nach einer anderen Meldung ist dem Raubmörder kein Geld in die Hände gefallen. Als Täter kommt ein 20jähriger junger Mann in Frage.

Die russische Reise des französischen Ministerpräsidenten.
Paris. (Priv.-Tel.) Ministerpräsident Poincaré tritt die Reise nach Rußland am Montag am Bord des Kreuzers „Conte“ in Kronstadt ein. Von dort wird eine Fahrt der russischen Marine den Ministerpräsidenten abholen und nach Petersburg bringen. Am 11. August wird dann Poincaré vom Zaren in Peterhof empfangen. Am Nachmittag desselben Tages, wird dem französischen Ministerpräsidenten zu Ehren eine große Truppenparade veranstaltet. Abends fährt Poincaré nach Petersburg zurück und wird am folgenden Tage mit den Ministern Kofowzew und Sazonow konferieren.
Ausflug Südafrikas an die englische Funkentelegraphie.
London. Die südafrikanische Regierung hat der englischen ihre Bereitwilligkeit mitgeteilt, eine funkentelegraphische Station zu eröffnen und damit Südafrika an das funkentelegraphische System des britischen Reiches anzuschließen. Die Regierung der Union hat bei Pretoria ein Gelände zur Errichtung einer Kraftstation ausgesetzt und will die Kosten in Höhe von etwa 1.600.000 Mk. übernehmen.
Der Gnabenerlah des Sultans.
Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Durch den nunmehr erschienenen kaiserlichen Gnabenerlah, der den Verbannenen und Geächteten aus der Zeit vor Abdul Hamids Sturz die Rückkehr nach der Türkei gestattet soll, werden 191 seit vier Jahren auf die Inseln des Archipels verbannt oder ins Ausland geflüchtete frühere Nachhaber des Hofpalastes begnadigt.

Zum Verschwinden des Deutschen Opiz in Marokko.
Casablanca. Das Bureau der Firma Mannesmann erklärt, die Leiche von Wolfgang Opiz sei noch nicht gefunden, aber sein Mantel sei in Marafsch aufgefunden worden. Man wisse nicht, ob Opiz gefangen gehalten werde oder ermordet worden sei.
Eine Verschärfung der Monroedoktrin.
Wenlof. (Priv.-Tel.) Das Senatskomitee für auswärtige Angelegenheiten hat eine Entschickung angenommen, die auf eine Verschärfung der Monroedoktrin hinausläuft. Es heißt darin, daß es keiner fremden Macht gestattet sein solle, irgendein Gebiet auf dem amerikanischen Kontinente zu erwerben oder wirtschaftlich zu kontrollieren. Der Referent für diese Resolution erklärte, daß sie durch Verhandlungen veranlaßt worden sei, die zwischen der japanischen Regierung und den Landeigentümern an der Magdalenaebai in Mexiko stattgefunden haben und die die Erwerbung von 4 Millionen Ader Land seitens Japan zum Gegenstande hatten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das morgige 40jährige Jubiläum des Direktors der Königl. Museen Geheimrat Dr. Wilhelm Bode hat eine Anzahl von Kunstfreunden dazu benützt, Geldmittel zu sammeln, die Geheimrat Bode zur Erwerbung für die Berliner Museen zur freien Verfügung gestellt werden sollen.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der berühmte Berliner Parvulogoge Professor Albert Rosenbergs wurde in Himm während eines Spazierganges vom Schläge getroffen und war sofort tot.
Halle a. d. Saale. (Priv.-Tel.) Graf Nikolaus von Luchner wurde heute vom Kreisgericht zu Halle wegen eines Schießduells mit einem Studenten der Mathematik in Halle namens Apel zu 3 Monaten Festungshaft verurteilt. Der Student hatte den Grafen in der Nacht angerepelt und ihm grobe Beleidigungen entgegen geschleudert. Daraufhin hatte ihm der Graf eine Ohrfeige versetzt. Der Student wird sich demnächst vor der Halleischen Strafkammer zu verantworten haben.
Paris. Im Städtchen Amand in der Nähe von Bourges fand der Maire auf einem zum Rathause gehörigen Gelände ein Gemälde, das Leonardo da Vinci oder seinem Schüler Andreas Solario zugeschrieben wird. Es ist ein Porträt des Herzogs Karl von Amboise.

Vertikales und Gächfisches.

Dresden, 1. August.

* **Studentische Ehrung für Exzellenz Wundt.** Eine besondere Ehrung hat gestern die Leipziger Studentenschaft Exzellenz Wundt, dem berühmten Psychologen und Philosophen an der Leipziger Universität, erwiesen. Da Exzellenz Wundt mit Rücksicht auf den vor kurzem erfolgten Tod seiner Gattin alle zu seinem 80. Geburtstag am 16. August geplanten Ehrungen abgelehnt hatte, erschienen gestern Vertreter des Altsächsischen Studentenvereins der Universität Leipzig bei ihm, um ihm im Namen der Studentenschaft eine von Professor Klinger gemalte künstlerische Adresse zu überreichen. Auf ihr ist Prof. Wundt an einem mit Girlanden geschmückten Rednerpult als Lehrer dargestellt, wie er mit den ihm eigenen charakteristischen und allen seinen Hörern bekannten Handgebärden vorträgt. In seiner Linken ist Pallas Athene dargestellt, zu seiner Rechten drei aufmerksam zusehender in Betracht kommenden Städte vorhanden war, mußte eine Stühnwahl stattfinden, die das Resultat erab, daß Hannover mit 114 Stimmen gewählt wurde.
* **Ein August-Bunquet-Musikfest** wird im September im Wiesbadener Kurhaus veranstaltet werden. Das zwei Abende umfassende Programm bringt 20 Uebersetzungen und Instrumental-Kompositionen des Schöpfers der Tondramen „Die homerische Welt“.
* **Das Jubiläum eines deutschen Volksliedes.** Im nächsten Jahre werden hundert Jahre veranlassen sein, seitdem das allbekannte edle deutsche Volkslied „Wer hat dich, du schöner Wald“ von Reichern von Eichenborff gedichtet wurde. Zugleich sind 70 Jahre verfloßen, seitdem Mendelssohn dafür die aumutige Melodie geschaffen hat. Am Dimmelfahrtstage 1843 war es, als das Lied zum ersten Male gesungen wurde. In der Nähe des Festtages waren, einem alten Brauche entsprechend, sehr viele Jenaer nach dem oberhalb des Dorfes Winxeria wunderwunder angelegenen Wäldchen, Ericonis genannt, hinausgewandert. Da gebot plötzlich ein lautes Hornsignal Schweigen, und heftiger Lärm verknunnte. Alsdann ließ ein vierhimmlicher Männerchor von einer verdeckten Stelle aus das Lied vernehmen, das wie ein Rauber auf die Zuhörer wirkte.
* **Der Hugo van der Goes von Montforte.** Der Hugo van der Goes von Montforte — vom Kaiser-Friedrich-Museum sollte es eigentlich heißen; nicht nur nach der Frage des Rechts, sondern nach der Ansicht selbst der wenig deutschfreundlichen Zeitungen von Madrid und Paris, die sich gelegentlich der Cortes-Debatten über das Bild äußerten. Man konnte danach wohl erwarten, daß das Bild schon im Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin hängt, aber auf Erkundigung bei der Direktion erfuhr man, daß über die Auslieferung des Bildes noch nichts bekannt sei. Wir beschränken uns daher darauf, wiederzugeben, was das letzte Heft des „Cicerone“ u. a. darüber mitteilt: „Es sei an dieser Stelle kurz festgestellt, daß an der Rechtmäßigkeit des Kaufes gar kein Zweifel bestehen kann und daß Spanien wohl oder übel endgültig die Herausgabe des

Zur Bekämpfung der Krebskrankheit.

Auffsehenerregende Ergebnisse in der Krebsheilung hat, wie bereits kurz gemeldet, ein württembergischer Arzt Dr. med. Adolf Jeller in Weilheim a. d. Teck erzielt. Auf einer dort abgehaltenen Konferenz hervorragender Aerzte, darunter Geheimrat Czerny (Heidelberg) und Obermedizinalrat Dr. Scheurlen als Vertreter des königlich württembergischen Medizinalkollegiums, erfolgte die Vorstellung von Krebskranken, die Dr. Jeller nach einer von ihm ausgearbeiteten Methode behandelt hatte. Dr. Jeller gab eine Uebersicht über seine Arbeiten auf dem Gebiete der operationslosen Krebsbehandlung, die, vor Jahrzehnten begonnen, bis zu dem jetzt erreichten Ziel geführt habe. Im ganzen hat Dr. Jeller 57 Krebskranken ambulatorisch behandelt, wovon 44 geheilt wurden. Zehn sind noch in Behandlung, drei sind gestorben. Unter den Geheilten befinden sich solche, die vorher schon zwei- und dreimal operiert worden waren, und andere, die als inoperabel von den Chirurgen zurückgewiesen worden waren. — Es sind in der letzten Zeit mehrfach Nachrichten über Erfolge von operationsloser Behandlung bei Krebs durch die internationale Presse gegangen. Eine zuverlässige Bestätigung über die Brauchbarkeit der neuen Mittel oder über die Möglichkeit der neuen Heilmethode blieb aber stets aus. Als bestes Mittel gegen den Krebs konnte bis jetzt nach einer Erklärung Geheimrats Czerny, des berühmtesten Krebsforschers, immer noch der operative Eingriff bei frühzeitigem Erkennen gelten. Da nun gerade Prof. Czerny dem Vortrage des württembergischen Arztes Dr. Jeller beigewohnt hat, so darf man im höchsten Grade gespannt sein, wie das Urteil über die neue Krebsbehandlung ausfällt.
Prof. Dr. Karl Ewald, der Leiter und Vorstand der chirurgischen Abteilung des Sophienhospitals in Wien, äußerte sich in der Wiener „Zeit“ dieser Meldung gegenüber in folgender Weise: Seit Dezennien taucht immer aufs neue die Kunde von solchen nichtoperativen Krebsheilungsfällen auf, ohne daß sie sich sodann bewahrheiteten.

Es wäre verfehlt, angesichts der vorliegenden Nachricht, ihr heute schon jede Wichtigkeit aberkennen zu wollen, aber so ernst wir die nichtoperativen Versuche an Neubildungen von Tieren nehmen, so skeptisch verhält man sich mit Recht — auf der heutigen Stufe der Krebsforschung — gegenüber der Nachricht von solchen Experimenten an Menschenkranzkranken. Bisher ist ja noch nicht festgestellt, wie lang die Beobachtung der Patienten nach der Behandlung währt. Es bedarf wohl meistens einer mehrjährigen Beobachtung der behandelten Krebskranken, ehe man feststellen darf, daß sie geheilt seien und eine Rezidive ausgeschlossen sei. Was man sich doch auch nach den ersten Experimenten mit Röntgenstrahlung bei Krebsleiden der Hoffnung hin, daß völlige Heilungen erzielt worden seien. Um so bitter empfand man den späteren Rückfall, nachdem das Karzinom anfangs sich verkleinert und fast geschwunden schien, und heute liegt man bereits nahe Zweifel an der Krebsheilungsmöglichkeit durch Röntgenlicht. Wenn gleich man über die Versuche des Dr. Adolf Jeller nicht schon jetzt ohne weiteres den Stab brechen möchte, so steht ich dieser Nachricht doch nicht ohne Bedenken gegenüber; ein Urteil läßt sie aber noch nicht zu.

Kunst und Wissenschaft.

* **Hannover — Festakt des 9. Deutschen Sängerbundesfestes 1912.** Die Wahl Hannovers, über die wir bereits kurz berichteten, vollzog sich in folgender Weise: Hannover, Leipzig und Köln hatten sich um die Wahl beworben. Alle drei Städte ließen durch ihre Vertreter dringend um Berücksichtigung bitten. Für Leipzig sprachen Bärgermeister Dr. Roth und Musikdirektor Bohlen, für Hannover Senator Fink, für Köln Geheimrat Simon. Die Abstimmung wurde nach 15 Minuten vorgenommen und ergab bei 215 abgegebenen Stimmen: für Leipzig 106, für Hannover 78, für Köln 38. Damit eine absolute Stimmenmehrheit für keine

Worten lauschende Hörer. Grauens Bunde gab seiner Freude über die Ehre Kund und bemerkte u. a. noch, daß er als Feind des Fortschritts in akademischen Leben ansehe, daß Korruptur und Nichtfortschritt durch einen Klammern Studenten aus sich selbst auch und endlich vertrieben würden.

Die Militärstatistik bei den Kaisermandaten. Vom 10. September ab werden anlässlich der Kaisermandate folgende fremde Militärstatistiken in Dresden Quartier nehmen: Amerika: Hauptmann Samuel Obarte, Argentinien: Major Valino, Brasilien: Oberst Jukien, Bulgarien: Major Gantisch, Chile: Hauptmann Manuel Valnes, Frankreich: Oberst Vella, Großbritannien: Oberleutnant Kuffel, Japan: Oberst Tamura, Italien: Oberst Calderari di Valagolo, Oesterreich: Major Freiherr v. Stenrich, Peru: Oberleutnant Guerrero, Rumänien: Major Mireescu, Russland: Oberst v. Sasarow, Schweden: Rittmeister v. Adlercreutz, Siam: Oberleutnant v. Bra Songkuradei, Spanien: Major Ruiz de Baldivia, Türkei: Oberleutnant v. Huet, Ven. Repub. v. Padan, Bayern: Generalmajor Weninger, Württemberg: Generalmajor von Gröwendt.

Die Ausbildung des Wahrsagens kann, wie das Ministerium des Innern aus Anlass eines besonderen Falles in einer Verordnung bekannt gibt, als eine erlaubte Erwerbstätigkeit im Sinne des § 1 der Reichsgewerbeordnung nicht angesehen werden, da sie, wie die Verordnung besagt, regelmäßig auf eine Täuschung der Beteiligten hinauslaufe und den guten Sitten widerspreche. Daher sei es auch unzulässig, wenn es vorkommen sei, einzelne Polizeibehörden wahrsagenden Personen gewerbliche Anzeigebekanntmachungen für die beschriebene Ausübung des Wahrsagens an ihrem Wohnort erteilt hätten.

Sonderzüge. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß nächsten Sonntag ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen nach dem Erzgebirge (Annaberg, Oberwiesenthal, Reipert) abgefahren wird. Die Abfahrt vom hiesigen Hauptbahnhof erfolgt früh 5 Uhr 30 Min. Der Fahrkartenerwerb hat bereits begonnen; Schluss desselben findet Sonnabend, abends 9 Uhr, statt. — Sonntag vormittag 7 Uhr 19 Min. trifft ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Chemnitz, Dautzsch und Frankenberg auf dem Hauptbahnhof hier ein. Die Rückfahrt erfolgt abends 9 Uhr 42 Min.

Zur Ostbahn der Eisenbahn dem reisenden Publikum gegenüber. In der letzten Zeit des stärksten Reiseverkehrs mehren sich naturgemäß auch die Unfälle, die ein so gewaltiger und gefährlicher Betrieb wie der der Eisenbahn mit sich bringen muß. Die meisten solcher Unfälle geschehen bekanntlich beim Ein- und Aussteigen aus den Zügen; viele ereignen sich aber auch, nachdem der Reisende den Zug bereits verlassen hat, so z. B. beim Umsteigen auf den Bahnhöfen, wo nicht selten die Gleise anderer Linien überschritten werden müssen, die dann dem mit schwerem Reisegepäck beladenen Reisenden doppelt gefährlich sind. Nach dem Vorlaute des Reichsbahnpolizeibehörders hat die Eisenbahn für jeden „beim Betriebe“ erscheinenden Schaden. In konstanter Rechtsprechung ist aber von den Gerichten ausgesprochen worden, daß der „Betrieb“ der Eisenbahn sich nicht nur über die Zeit erstreckt, während der der Reisende den Zug benutzt; unter dem „Betrieb“ der Eisenbahn fallen vielmehr auch alle die Handlungen, die der Reisende beim Ein- und Aussteigen oder beim Umsteigen vornehmen muß, um ans Ziel zu gelangen. Eine der Eisenbahn eigentümliche Betriebsart ist vor allem auch die besondere Eile, die für den Reisenden, einmal bei Juppervatuna, erforderlich wird, um noch rechtzeitig Anschluss zu erreichen. In der Mitnahme von Reisegepäck kann niemals ein Verschulden der Reisenden selbst gefunden werden, denn das ist beim Reisen etwas ganz Natürliches.

Jugendwanderungen. Bei schönem Wetter fand am vergangenen Sonntag die von den Tageläutern so bereitwillig bekannt gemachte Tageswanderung der Vaterländischen Jugendvereinsung statt. Frische, frohliche Stimmung beherrschte von Anfang an die Teilnehmer. Unter den Klängen des Liedes „Nur ich denn, auch ich denn zum Städtle hinaus“ führte der Zug die Vereinigung in den taunischen Bergen hinaus in die Sächsischen Schweiz. Durch muntere Scherze wurde die Eisenbahnfahrt akkurater, und bald war man in Wehlen, dem Ausgangspunkt der eigentlichen Wanderung. Nach 1 1/2 Stunden war die Fahrt durch den Höhenzug erreicht, und die wunderbare Aussicht lohnte die Anstrengung, denn die sommerliche Hitze machte sich schon fühlbar. Nach einer Bräuhäuptpause ging's von der Fahrt nach Rönitzsch, C., war das Ziel geworden! Aber frisch blieb die Stimmung unter der jugendlichen Wanderschaft, und in guter Marschordnung mit Gesang ging's durch Königsstein der „Neuen Schanze“ zu. Eine Freude war's, zu sehen, wie schnell Jungdeutschland mit Unterstützung des freundlichen Wirtes sich häuslich niederließ, und denen, die abgekocht hatten, schmeckte das selbstbereitete Essen doppelt gut. Nun kam der Höhepunkt des Tages, das Feuerschießen. Bereitwillig hatte der Wirt eine Wiese zur Verfügung gestellt, wo geschossen werden konnte, und mit Interesse verfolgte groß und klein den Verlauf des Schießens. Ein allfälliger Schuß erlöschte sich zwei Preise. Dann ging's noch hinaus zur Festung, und dann mit frohlichem Marsch zurück nach Königsstein zum Zug, der alle wieder nach Dresden zurückführte. Ein wunderbarer Tag war es gewesen, und alle, die daran teilgenommen hatten, 2 Schweizer und 23 deutsche Jungen, werden noch gern an ihn zurückdenken. — Der Beitritt zur Vereinigung kann nur empfohlen werden. Jeder deutsche

Jüngling im Alter von 14—20 Jahren kann gegen Entziehung eines sehr geringen Beitrages eintreten und ist dierlich willkommen. Die Tageswanderungen finden Sonntags statt, Abendwanderungen, Schießabende, Vorträge usw. Mittwochs um 10 Uhr abends, so daß der Betreffende in seinem Berufe nicht gehindert wird. Zu näheren Mitteilungen über Zweck und Ziele der Vereinigung ist das Sporhaus Robert Böhme Nr. 200 erbötlich.

Germania und Emilia in der Redaktion. Kürzlich, wenn die Sagelwiese fast nicht das Erdgeschoss unterer Redaktion selbste Besuchsgegenstand. Wer hat in diesem Raum schon alles gewollt! Die Abonnenten aus aller Welt ist nicht zu viel gesagt. Denn von jeder hervorragenden der Impression der größten Attraktionen die Dresdner Vogelwiese, weil sie neben dem Hamburger Dom, der Weizsacker Messe und der Münchner Oktoberwiese wohl die für sie ertragreichste Vergnügungswache in deutschen Landen bedeutet. Heute vormittag wurde und wieder einmal „Hoher Besuch“ gemeldet: Eine Germania, die zum Riederwaldpark und zum Dresdner Siegesdenkmal Rosell gefahren haben sollte, betrat das Erdgeschoss, dessen Türpfosten eine hohe Eiche zerteilt wurde. Denn Germania, die heute, die vor niemandem den Raden zu beugen braucht, hier lerne sie's. Nur in gedächter Haltung, mit höchst elegantem Rad kam sie herein. Nun stand sie vor uns, die 19-jährige Brunhilde, in der ganzen Stillschheit ihrer 28 Zentimeter einschließlich Emballage, das steht mit Helm, wie es sich für eine Germania geziemt. Der Helm schied hat natürlich seinen Auftrag gut gemacht und die Intentionen des Herrn Impresario prompt erfüllt. Aber auch ohne den Helm zeigt der Gliederbau der edelmütigen schön gebauten Jungfrau mit freundlichen, regelmäßigen Gesichtszügen zur Höhe von 2 Meter 10 Zentimeter empor. Germania aus Berlin ist mittlerweile sechs jährigen Gedächtnis, väterlicherseits hat sie die kräftigen Knochen des pommerischen Volkstammes geerbt. Vom Vater hat sie die Statur, vom Mütterchen die Frohnatur, offensichtlich nicht auch die Lust, zu laburieren. Sie erzählt, nachdem sie uns ihr mit Willkür umschüttes Rücken gezeigt hatte (zum Beweise dessen, daß sie nicht schamlos an der hohen Rotturn einherfähre), der Kaiser selbst habe seine eigene Freude an ihr gehabt, als sein Vase ihn längst am Berliner Passage-Panoptikum vorbeigeführt habe, wo sie den stauenden Berlinerinnen zeigte, was eine pommerisch-sächsische Verbindung zuwege bringe. „Germania“ ist im Gegensatz zur Ungeschicklichkeit anderer Riesengestalten „stetlich anzugucken“, hat verhältnismäßig schlanke Arme und kleine Hände und wird sicherlich auf der Vogelwiese in ihrem eigenen „Museum“ volle Dauter erzielen. Nachdem der Zwiegespräch zwischen Germania und Redakteur genug gepflogen war, ließ sich das Fräulein gemächlich auf dem Tische nieder — ein passender Stuhl wurde im ganzen Hause nicht aufgetrieben — verweilte aber trotzdem nicht mit den Baumelbeinen zu schlendern, und martete mit uns des anderen Glous der Vogelwiese. Jetzt tat sich die Tür wiederum auf und ein schlanker Mann trat gemeinsam mit einer einfach gekleideten Frau einen langgestreckten schmalen Korb — wie zwei einen Wäschkorb tragen — herein. Beide Beistimmen und schleichengestaltete Stetigkeiten wurden sichtbar, inmitten des Korbes aber erhob sich eine Art Himmelbett-aussatz mit zwei herunterhängenden weißen Schleieren. Der Aufsatz wurde abgehoben und in all dem leuchtenden Weiß wurden zwei kleine Menschenkinder sichtbar, zwei liebe kleine Mädchenbäbch mit zierlichen Händen und niedlichen Gesichtern. Nur daß die sonst völlig normalen Zwillinge zusammen gewachsen waren, und zwar an der oberen Schädeldecke. Die Babys, die interessiert in die sie umgebende fremde Welt blickten, heißen Emilia und Emilia, kurz „Emilia“ Stoll, und sind geboren in einem Dörfchen bei Frankfurt am Main am 7. Januar 1912. Ihre beiden Körper bilden eine fast gerade 120 Zentimeter lange Linie. Den beiden Schädeln fehlt die Deckeldecke, so daß eine operative Trennung, wie man sie seinerzeit bei den hässlichen Zwillingen vornahm, absolut ausgeschlossen ist. Die beiden Mädchen sind von namhaften Ärzten für lebensfähig erklärt worden und besitzen zwei vollständig getrennte Gehirne; Beweis: als sich der Vater über die beiden schäfernd besaß, versorgte sich das kleine Mädchen zu einer Gebärde des Lachens, während Emilia die durch die Kopf-bewegung verursachte auch auf ihren Kopf übertragene Bewegung ein wenig abelnahm und ärgerlich in die Redaktionsredaktion quakte. Zwei Minuten später schloß sich die Tür hinter Germania und Emilia.

Das Leipziger Fischerstechen, das fast zwei Jahrhunderte lang mit wenigen Ausnahmen alljährlich abgehalten wurde und sich gewissermaßen als ein Volksfest eingebürgert hat, wird in diesem Jahre ausfallen. Hauptursächlich sind es die Wasserverhältnisse des Freigeschlechtes an der Waldstrasse, auf dem das Fischerstechen in den letzten Jahren stattfand, die zu diesem Beschlusse geführt haben.

Polizeibericht. 1. August. In der Nacht zum 30. Juli ist aus einem offenen Keller des Grundstücks Arnhauderstrasse 5 ein größerer Posten Rauchgasabfälle, hauptsächlich Pallenabfälle von 10—50 Zentimeter Länge, im Werte von etwa 50 Mark gestohlen worden. Für Ermittlung des Täters werden von dem Geschädigten 20 Mark Belohnung zugesichert. Sachdienliche Mitteilungen erbetet die Kriminalpolizei.

Gefährliche Diebstahl abgefaßt. Kleinen Kindern, die von ihren Eltern zum Einkauf von Waren geschickt worden waren, war in letzter Zeit wiederholt der mit abgegebene Geldbetrag abgenommen worden. Alle diese Fälle spielten sich in Pieschen und Trausau ab.

Wekern ist die Diebin, ein 17-jähriges Mädchen, ermittelt worden. Die Rekrut der bisher unerledigt gebliebenen Diebstähle hat durch diese Festnahme ihre Aufklärung gefunden.

Rebent. Wekern mittag gegen 11 Uhr wurde die dreijährige Enkelin eines hier wohnenden Majors, Irene Schalm, von einem unbekanntem Rauber entführt. Von dem Täter fehlt jede Spur. Der Vorfall steht in Verbindung mit der kürzlich im Wiedererwerbverfahren erfolgten Freisprechung des Kapitäns Schalm, der im Jahre 1900 auf die Anschuldnung eines 12-jährigen Mädchens wegen Mordverbrechens zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden war.

Deuben. Im Planenschen Grunde ist gestern ein weiterer Topfstaß aufgefunden, und zwar betrifft er einen Fleischerlehrling aus Ober-Döhlen. Der Franke wurde ins Krankenhaus zu Deuben eingeliefert, wo nunmehr 8 Typhusfrankt liegen.

Döhlitz. In das Kontorgebäude in der Wallfischer Straße wurde in der vergangenen Nacht ein eingebrochen. Die Diebe haben hierbei mittels einer Drehklinge ein großes Loch in die Mauer geschlagen, um sich Eingang zu verschaffen. Entwendbare Sachen waren nicht vorhanden.

Chemnitz. Die Sammlung für die Nationalflugspende ergab hier 84000 Mark, davon erhält das Kriegsministerium 2000 Mark für ein Flugzeug „Chemnitz“.

Schönbach. Beim Baden in der Elbe sind gestern nachmittag die beiden 13 und 8 Jahre alten Schulknaben Dentschel und Peters ertrunken. Die Leiche Dentschels, der seinen jüngeren Kameraden retten wollte, wurde heute geborgen. Beide sollen in einen Strudel geraten sein.

Nach den amtlichen Bekanntmachungen. Die Parallellstraße zur Schillerstraße, zwischen Waldschloßstrasse und dem Hausgrundstück Schillerstraße Nr. 30, wird wegen Schotterdecken-Erneuerung vom 13. August d. J. ab auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. — Mit dem Kanalbau in der Weindergstraße, zwischen dem Grundstück Nr. 60 und der Grenze der Furtstraße 46/48 a soll am 14. August begonnen werden.

Wohnungsveränderungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk soll am 2. September veräußert werden: das im Grundbuch für Dresden-Friedrichstadt innerhalb der Schläge Blatt 220 je zu 1/4 auf die Namen der Auguste Helene Ella vererbt, Daniel geb. Denny, des Bauherrn Heinrich Wilhelm Daniel, des Georg Erich Denny und der offenen Handelsgesellschaft Brauer & Co. in Dresden eingetragene Grundstück am 21. September, vormittag 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 3/4 groß und auf 80000 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude mit Bergveränderungsanbau, Nebenwohngebäude und Hofraum und liegt in Dresden, Schäferstraße 8.

Die türkische Krise.

Eine Note des Großwesirs an die Kammer wegen Abänderung des Artikels 7 der Verfassung erklärt, daß die Regierung des Artikels 35 und 43 gemäß den letzten Zusätzen der Kammer annehme, und verlangt lediglich die Abänderung des Art. 7. Die Regierung stellt auf diese Weise die Verfassung des Senats für die Auflösung der Kammer wieder her, die die gegenwärtige Kammer auf Antrag des früheren Kabinetts Said abgefaßt hatte. — In den Wandelgängen der Kammer ging das Gerücht, die Kammer werde die Regierung über die Gründe für die Absetzung des Kommandanten der Kammermacht interpellieren. Eine Aussprache über diesen Punkt fand zwischen dem Großwesir und Kammerpräsidenten statt, der gesagt haben soll: Wenn Sie die Kammer auflösen wollen, lassen Sie Bajonette kommen. Die Wiederaufnahme der Sitzung wurde, da die Kammer nicht beschlußfähig war, auf heute verschoben. Die Taktik der Jungtürken scheint Obstruktion zu sein. — Die Regierung hat die Kammer aufgefördert, sämtliche zur Verhandlung stehenden militärischen Vorlagen zurückzuziehen — darunter auch den Gesetzentwurf, der den Offizieren verbietet, sich mit Politik zu beschäftigen — damit die Vorlagen erst dem obersten Kriegsrate unterbreitet werden. Ueber dies Verlangen wird heute in der Kammer verhandelt werden. Das Bureau der Kammer bringt zur Kenntnis, daß von den Bürgermeister und Notabeln mehrerer türkischer Städte Telegramme eingelaufen sind, in denen die Abfender der Offiziersliga, die sich an Verrätern an der Religion und dem Vaterlande zusammenschloß, und die nur eigene Interessen verfolgten, ihren Haß ausdrücken. — Der Sultan hat 130 Personen, darunter alle Minister und Würdenträger des Sultans Abdul Hamid, bequadtigt. Offiziellen Meldungen zufolge sind die Befehle in allen Städten des Sultans Reichs Präfektur wieder geöffnet worden.

Die Vertreter von vier albanischen Sanjakts und 24 Rajahs, insgesamt 250 Delegierte, darunter 4 Offiziere, haben unter Führung Mehmed Paschas aus Kalkandelen vor der Kommission in Pristina die Forderungen der Arnauten des Vilajets Kosowo vorgetragen und dem Kabinett eine Frist von 48 Stunden für die Auflösung der Kammer gestellt. Mehmed Pascha erklärte, falls die Kammer innerhalb dieser Frist nicht aufgelöst werde, würden die Delegierten die nötigen Schritte unternehmen, um ihren Forderungen Nachdruck zu geben. Bezüglich der übrigen Forderungen drückten die Delegierten die Ueberzeugung aus, daß ein Einvernehmen nicht schwer

zu finden sein muß. Mit einer gewissen Ironie empfindet man vor allem den patriotischen Dünkel gegenüber einem Werke, das seinerzeit vom Duxen von Alba als Kriegsbüchle aus den Niederlanden entführt wurde, und an das sich irrendem moralischer Rechistitel unmöglich knüpfen kann. Sehr wohlwollend dagegen berührt die offene Sprache jenes Herrn St. Hubain, der als Autorität in Kunstfragen (in Madrid) sitzt und kürzlich äußerte, daß das Bild endlich dem Vandalismus der heutigen spanischen Kirche entzogen würde, die ihre Tempel mit dem ideellen Reichtum der Hölle und die ihr anvertrauten Kunstschätze in grausamer Weise verkommen lasse. Hoffentlich fehlt es auch der deutschen Diplomatie nicht an dem notwendigen Nachsehen, um im Sinne des Kaisers selbst die endgültige Herausgabe des Werkes durchzuführen. So weit der „Cicero“. Wir folgen dem noch hinzu, daß der Verkauf des Bildes gerade aus künstlerischem Interesse für Spanien dringender wünschenswert ist; das Geld, das dafür bezahlt wird, soll nämlich zur Restauration des Klosters von Montforte verwendet werden, das einer der impavanteiten Renaissance-Paläste Spaniens ist, ein Werk desselben Künstlers, der den Escorial für Philipp II. erbaut hat.

Exercice Caruso wird, im Gegensatz zu früher, in diesem Sommer in seinem Konzert auftreten, sondern bis zum Beginn seiner deutsch-österreichischen Gastspieltournee jeder künstlerischen Tätigkeit entlassen. (So?)

Vom Ursprung des deutschen „Gambler“. Die englischen Wanderruppen, die seit der Wende des 18. Jahrhunderts in Deutschland erschienen, spielten auch die Tragödie des Dänenprinzen. Den ältesten deutschen Text hat der Nachlaß des Schauspielers Konrad Eckhof erhalten. Aus ihm hat Reichard den „Beitragten Bruderworte“ in seiner Olla Poetica 1781 abdrucken lassen. Die Handschrift ist dabei dem Seher zum Opfer gefallen. Dattert war sie aus dem holländischen Kloster Frey bei Arel, und zwar vom 27. Oktober 1710. Die Pymann nachgewiesen hat, entkamme sie dem Kreise des Schauspielers-Prinzipals Carl Andreas Paulsen, der als Anführer von

Hamburger Komödianten“ und als dänischer Hofakteur Ende 1765 gestorben ist. Wie sie aus dessen Nachlaß in das holländische Kloster kam, hat jetzt Wolfgang Frey, von Oberdörf in Jahrbuch der Deutschen Schafepare-Gesellschaft, 48. Jahrgang (Berlin, Langenscheidt), nachgemittelt. Bei seinen Forschungen zur Kieler Theatergeschichte fand er im Staatsarchiv zu Schleswig eine Beschwerte der Konventualin des obigen Klosters Frey, Dorothea Sehebeck, wegen Verletzung der Klosterordnung durch Komödienspiel. Die Beschwerte richtet sich gegen die verwaltete Gesellschaft Johann August Ulrich, die unter der Prinzipalschaft der Witwe Eleonore Konstantia bis zum 1. Advent 1710 fünf Wochen in Frey spielte, sich aber sofort, nämlich vom 14. Oktober an, beim Kieler Magistrat um die Spiel-erlaubnis in Kiel bemühte, und die dann im Januar 1711 gegen den Umsturz, d. h. Markt herstellte. Zu Ulrichs Truppe gehörte 1688 ein Komödiant David Willreich, und mit dem zusammengekommen sind Paulsens Schwiegersohn Valibalar Brambacher. Zum Kreis der Ulrich, Willreich und Brambacher zählt aber auch ein Sohn Paulsens, Ferdinand Guldin. Danach ist der Zusammenhang klar. Das seine französische Repertoire der Franzosen hatte von Paulsen ein anderer Schwiegersohn, der gelehrte Magister Johann Becken, übernommen. So blieb den anderen, die sich nordische oder sächsische Komödianten nannten, das Volkstümliche, eben Schafepare. Dessen urkräftige Bildnis bot ihnen reichere Ausbeute als die Biergärten Cornelles und Racines. Die literarisch-ästhetisch unbedeutendere Gesellschaft der Brambacher und Ulrich hat uns also das literarisch Wertvollere erhalten.

Wissenschaft und Rationalismus. In der Pariser Akademie der moralischen und politischen Wissenschaften ist eine Strömung aufgetreten, die über die große Zahl deutscher Korrespondenten den Vorstößen interpellieren will. Es wird behauptet, daß von 30 Korrespondenten im Auslande allein 17 deutscher Nationalität sind, und daß darin eine ungebührliche Verdrängung des Deutschen liegt. Eins der hervorragendsten Mitglieder der Akademie, Verrol, erklärte jedoch, diese

große Zahl deutscher Korrespondenten der Akademie sei darauf zurückzuführen, daß gerade die Deutschen auf dem Gebiete der Inschriftenforschung Großes geleistet hätten, und daß die Akademie niemals nach einer Rationalität ihre Ernennungen vorgenommen habe, sondern lediglich das Verdienst der einzelnen Mitglieder zugrunde legte.

Ein paläographischer Fund. Bei den Ausgrabungsarbeiten in den Ruinen von Numancia wurden vorwiegend Wohnhäuser der Celtiberen bloßgelegt. Es wurden zahlreiche Einrichtungsgegenstände und seltsame prähistorische Gewächse vorgefunden, die für die Geschichte dieses Urvolkes eine große Bedeutung haben.

Künstlerhöhe im Zeitalter des Rubens.

Eines der farbigen und interessantesten Kapitel in der Kunstgeschichte des Barock sind die Reisen der nordischen Maler nach Italien, wo sie sich eine zweite Heimat der Kunst und des ungebundenen Lebens suchten. In der „Deutscher Kunstschreiber“ schildert Max Georg Zimmermann in anschaulichen Bildern die tolle Vohemtreiben und die Art, wie die Niederländer, Franzosen und Deutsche der Rubenszeit nach dem Süden reisten. Nicht immer waren es ausschließlich künstlerische Gründe, die zur Italienfahrt führten. Bei Hendrick Goltzius war seine Krankheit die Veranlassung, daß er die südlische Sonne suchte. Samuel von Hoogstraten hatte sich herzlich verliebt und „solgte seiner Wankelmut, um seine Geliebten zu vergessen“. Karl Dujardin dagegen ging nach Rom, weil er eine alte böse Frau zu Hause hatte, die vorher seine Wirtin gewesen war und statt Bezahlung seiner Schuld ihn selbst zum Gemann genommen hatte. Mehrere Personen taten sich meistens zu der großen Reise zusammen. Auf drei Hauptwegen kam man nach Italien; am seltensten wurde wohl die Seereise gemacht, denn die Maler als arme Teufel wanderten zu Fuß. Wer zu Schiff und zu Pferde vorwärts kam, konnte schon in zwei Monaten ganz gut von Antwerpen nach Rom kommen. Allerlei Gefahren drohten auf der Reise. Von

zu treffen ist. Die Kommission erwartet Instruktionen aus Konstantinopel und die Ankunft Ibrahim Paschas mit weiteren Vollmachten. Der Fall von Nisch hat um Instruktionen erlucht, da im Falle der Nichterfüllung der Forderungen ein Vormarsch der Armeen auf Nisch zu erwarten sei.

Ueber die gestrige Sitzung der Deputierten-Kammer wird noch gemeldet: Mehrere Abgeordnete behaupteten, zur Annahme der Dringlichkeit des Antrages der Regierung sei eine Zweidrittelmehrheit erforderlich. Der Minister des Inneren Koradunagian erklärte, daß eine Zweidrittelmehrheit nicht notwendig sei. Der Führer der jungtürkischen Partei, Seyid, erklärte, daß nach der Geschäftsordnung der Kammer für die Wiederbringung eines Antrages, der bereits von der Kammer abgelehnt sei, eine Frist von 2 Monaten vorgeschrieben sei. Koradunagian setzte auseinander, daß es sich um einen gänzlich neuen Antrag handele. Inzwischen wurde in einem Plenum eine Erklärung, eine Frist von 2 Monaten sei lediglich bei Gesetzesvorschlägen der Deputierten erforderlich. Hierauf setzte eine lebhafteste Debatte über diesen Punkt zwischen den Ministern und den Führern der jungtürkischen Partei ein. Der Deputierte Babanaga griff die Regierung heftig an und behauptete, daß der Antrag der Regierung, einer ihrer ersten Schritte, eine Verletzung der Verfassung bedeute. Aber die Regierung stehe heute unter dem Druck der öffentlichen Meinung und ihrer Majestät. Ihre Vorschläge könnten nicht zugelassen werden. Der Minister des Inneren rief: „Ich weisse im Namen der Armee diese Worte des Redners zurück! Majestät können nur gegen Tyrannen gerichtet sein.“ Babanaga wollte antworten, aber der Albaner Lureva rief: „Ihr sprecht so, nachdem Ihr den Kaiser provoziert habt!“ Unter großer Erregung fuhr Babanaga dann fort und drückte sein Erkennen darüber aus, wie die Regierung etwas vorschlagen könne, was in ihrem Programm nicht enthalten sei.

Zagesgeschichte.

Bei der Abreise des Kaisers

von Dalko im regnete es in Strömen. Es war so kalt wie in Wolde, flachte sich aber während der Fahrt auf. Die Ankunft erfolgte, wie bereits gemeldet, gestern abend 8 Uhr. Die Nordlandgäste des Kaisers werden am Sonntag, den 4. August, von Bord gehen und mit dem Juge um 3 Uhr 17 Min. von Swinemünde nach Berlin reisen. Mit den zurückbleibenden Herren wird der Kaiser am Dienstag, den 6. August, Swinemünde verlassen. An Bord ist alles wohl.

Zum Tode des Kardinals Fischer.

Nach der „Kön. Volksztg.“ hat das Metropolitankapitel vom König von Sachsen folgendes Telegramm aus Juit erhalten: „Ihnen und dem Domkapitel sage ich mein herzlichstes Beileid zum Ableben ihres verdienten Oberhirten. Geht. Friedrich August.“ — Die Beize des Kardinals Dr. Fischer wird am Sonnabend abend 8 Uhr vom erzbischöflichen Palais im Dome beigesetzt werden. — Im Laufe des gestrigen Tages ließen beim Metropolitankapitel u. a. Beileidstelegramme ein von der Kaiserin, vom Papste, vom Großherzog von Baden, von der Großherzogin von Luxemburg und von der Landgräfin von Hessen und bei Rhein.

Eine Ergänzung des deutsch-russischen Abkommens?

Russische Zeitungen verbreiten Nachrichten, wonach eine Ergänzung des deutsch-russischen Abkommens von 1910 bei der Kaiser-Entrevue in den finnischen Schären verabredet worden sei, die einen engeren Anschluss Russlands an die deutsche Politik darstellten soll. Da die Zensur in Russland diese zweifellos hochpolitische Nachricht durchgelassen hat, so verdient sie die größte Beachtung.

Gauppmann Kowewitsch freigelassen?

Der unter dem Verdachte der Spionage verhaftete russische Hauptmann Kowewitsch wird, wie die „Veis.“ Abendztg.“ erfährt, gegen Stellung einer hohen Kaution freigelassen. Er darf sich im Deutschen Reich aufhalten, nicht aber die Grenze überschreiten. Kowewitsch machte den Versuch, seine Freilassung auf Ehrenwort zu erwirken, dies wurde jedoch vom Oberreichsanwalt abgelehnt. Er wird seinen Aufenthalt in Berlin nehmen.

Eine Massenversammlung der Londoner Leichterleute

hat die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen. Es wurde ein Brief Lord Devonports verlesen, in dem er dafür garantiert, daß die früheren Abmachungen innegehalten werden, und erklärt, daß die Arbeitgeber gerecht und großmütig mit den Arbeitern zu verhandeln wünschten. Friedliche Arbeit sei das Hauptinteresse des Hafens. Er hoffe, daß der lange Streit enden werde, ohne Wrohl auf beiden Seiten zurückzulassen. Der Arbeitersführer Goaling erklärte, er sei davon überzeugt, daß Lord Devonport sein Wort halten werde.

Deutsches Reich. Der Kaiser ist in Bergen einetroffen.

Bermischtes.

** Eine der Geretteten von der Sinker Katastrophe, Dr. Marie Bandlow, Greifswald, schildert ihre Rettung wie folgt: Die Erregung und leider auch die Enttäuschung über das Sinker Unglück wird noch lange nicht zur Ruhe kommen.

kommen. In der Protokollversammlung der Sinker Badegäste jammerte der Vertreter der Gemeinde über die großen Kosten der Brücke, aber er erwähnte mit keinem Wort die Risikomaßnahmen, die die Gemeinde durch 25000 Badegäste hat an Kurtag, Badegel, Brückenpacht usw. — Der Kapitän des „Kronprinz Wilhelm“ muß sich in der Rettung gegen den Vorwurf, der in der Verlesung der Greifswalder Geretteten von Augenzeugen erhoben wurde, verteidigen, daß er nämlich mit verletzten Armen dem Schauspiel der um Leben ringenden Menschen zusehen habe. — Den Kurtag, die zur Disziplinierung herbeizuführen, soll man 10 Pf. Brückengel abverlangt haben. — Und dann der „Herr Ober“ im Brücken-Restaurant, der die Rognaß an die geretteten Damen nur gegen Vorauszahlung verabfolgen wollte, und endlich der Herr Geschäftsführer des Kurbauses, der keinen Platz hatte, um den Geretteten ein Obdach zu geben! — Welch ein verhaltenes Grimm kam in der Greifswalder Versammlung zum Ausdruck, als der Sinker auf all diese Sachen gelegt wurde. Ich fand eingepfercht in der Menge auf der Brücke, um den Dampfer zur Rückkehr nach Greifswald zu begleiten; beim Einsteigen drängte ja heftig die Menge. Als der Ballen unter uns gedreht war, und ich im Wasser lag, das hier acht Meter tief ist, schluckte ich reichlich viel davon, arbeitete mich aber wieder in die Höhe und sah, daß ein Herr sich an einen Brückenspiß geklammert hatte. Das machte ich nach; ich schwamm an einen freien Pfahl, erreichte ihn glücklich und konnte noch einen Rettungsring ergreifen, der neben mir schwamm. So hielt ich mich oben; aber meine Kräfte verließen mich rasch. Mein Cape war voll Wasser geflogen, mein Autoschleier klebte am Gesicht und behinderte die Luftzufuhr. Vor meinen Augen tanzten bunte Lichter, ich fühlte ein Säusen in den Ohren, hörte das Denken der Sirenen von den Schiffen und das Geschrei der Hilferufenden. Von der Brücke reichte man mir einen Bootshaken; aber ich war kraftlos und konnte nur durch Schütteln mit dem Kopfe andeuten, daß ich nicht imstande sei, mich daran festzuhalten. Oben rief man nach einem Tau, warf es mir um den Rücken und schrie mir zu, den rechten Arm zurück und über das Tau zu schlagen. Das tat ich; mit dem linken habe ich wohl den Bootshaken gefaßt, genau weiß ich es nicht; ich war halb bewußtlos. An den schwarzblassen Fledern meiner Arme sehe ich aber noch heute, wie sehr meine Kräfte angefaßt haben, um mich in Sicherheit zu bringen. Man trug mich in die Röhre des Brücken-Restaurants, wo eine Greifswalder Dame mich meiner Kleidung entledigte, mich in eine Kaffeedecke einschlug und mich ihre warme Jacke gab. Ein Arzt untersuchte mich und gab mir zwei Rognaß und starken Kaffee. Nun setzte ich mich an den heißen Herd, und die Wärme tat mir außerordentlich wohl, so daß die Lebensgeister wieder erwachten und ich für den alten Rathsherrn Rognaß aus Greifswald etwas sorgen konnte. Nach einer Weile nahmen mich zwei Matrosen des Kriegsschiffes „Pommern“ auf die Arme und trugen mich halbtrank die Brücke entlang zur Antistelle der Troischen. Unterwegs sah ich, wie man sich anstrengte, Verunsichtigte ins Leben zurückzuführen, ein menschlicher Körper war mit einem Tuch ganz bedeckt. Ein Herr rief dem Antischer zu: „Willa Priek“ und fragte mich, ob ich den Namen behalten könne. Ich nickte ihm dankend zu. Von Matrosen wurde ich die Treppe zur Willa hinaufgetragen, so sanft und sicher, als wenn ich schon im Bett läge. Die Damen der Willa hielten mich sofort ins Bett, bereiteten mir kalten Tee, gaben mir Nachtwäsche, und nach Mitternacht schlief ich ein. Am Morgen reichten mir die Damen ihre Kleider, bewirten mich lieblich, und dann machte ich mich auf den Weg zum Postamt, um an die Meinigen zu telegraphieren. Die um 9 Uhr abgegebene Depesche kam abends 8 Uhr in Greifswald an, als ich schon dort war. Vom Gemeindeamt holte ich meine ärztlichen Verbordenen Sachen ab, soweit sie geborgen waren. Auf dem Wege nach Greifswald konnte ich mich der Neugierigen kaum erwehren; der Troischen-Lutscher in Greifswald aufste mich in meinem Kufentropfen an, als ich einsteigen wollte. „Starren Sie mich nicht so an“, sagte ich, „ich bin verunglückt!“ Da gab er seinem Pferd die Peitsche, und in wenigen Minuten war ich im Elternhaus.

** Das russische „Schütze-Lanz“ wurde in Berlin vom amerikanischen Botschafter und dessen Gemahlin sowie dem Militärattaché der Botschaft unter Führung von Prof. Schütte eingehend besichtigt.

** Die Sammlungen für die Nationalflugschiffe haben nach den letzten Feststellungen in der Provinz Ostpreußen, einschließlich des Bezirges für ein von der Stadt Allenstein dem 20. Armeekorps zu überweisendes Flugzeug, die Summe von 98 870 M. ergeben.

** Schwere Unfallkatastrophe. In Breslau entstand in der Brauerei von Willing Kurtschluß. Durch den plötzlich hervordringenden elektrischen Strahl wurden der die Maschine bedienende Monteur und der neben ihm stehende Brauereibesitzer Willing durch den ganzen Raum geschleudert. Beide wurden schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft. Der Monteur hat auch sein Augenlicht dabei eingebüßt.

** Unglückener Rasenbote. Der frühere Rasenbote an den päpstlichen Gärten in Venedig, Richard Weil, wurde wegen Unterschlagung von annähernd 30 000 M. von der Strafammer zu Weimar zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Sein Bruder, August Weil, erhielt wegen gewerbsmäßiger Diebstahl 1 1/2 Jahre Zuchthaus.

** Aus Eifersucht. Im Stadtviertel der Madeleinekirche in Paris tötete die durch ihre Jugendschriften bekannte, unter dem Pseudonym „Mauleau“ schreibende Frau Bloch ihre Nebenbuhlerin, die Geliebte

ihres Gatten, in ihrer Wohnung durch drei Revolverkugeln und stellte sich darauf selbst der Polizei.

** Eine Flaschenpost von der „Titanic“. Der „Welt Pariser“ meldet aus New York: Ein Marconi-Telegramm berichtet über die Auffindung einer Flasche in der Nähe von Wood-Island, in der sich ein Zettel mit folgendem Inhalte befand: „16. April. Wir sind hier mitten im Meere auf einem Floße und haben weder Borräte noch Wasser. Major Butt“. Butt war einer der Kapitäne der „Titanic“.

** Zum Fall Rosenthal. Die Jury, die mit der Wortsache Rosenthals betraut ist, untersucht die Behauptung von einer allgemeinen Korruption und Bestechlichkeit der New Yorker Polizei. Mehrere Polizeibeamte bekreiten, dabei beteiligt zu sein. Die Verurteilung, hat ein weiterer Inzasse des Automobils des Mörders ein Geständnis abgelegt.

** Eisenbahnkatastrophe in Brasilien. Auf der Strecke der zentralbrasilianischen Eisenbahn ist in der nächsten Umgebung der Stadt ein Eisenbahnwaggon entgleist und 100 Personen sollen getötet und verwundet worden sein.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Rückkehr von Fr. Bremermann, Prager Straße 49.) Prinzess Alice 31. Juli in Rostock. Alina 28. Juli in Rio de Janeiro. Gaffel 29. Juli von Rio de Janeiro. Schellen 30. Juli von Rio de Janeiro. Coblenz 30. Juli in Hamburg. Erlangen 30. Juli von Hamburg. Kaiser Wilhelm 11. 30. Juli in Bremerhaven. Kaden 30. Juli in St. Vincent pass. Kronprinzessin Cecilie 30. Juli in New York. Prinz Ludwig 31. Juli in Suez. Main 30. Juli in New York. Derflinger 30. Juli von Hamburg. Friedrich der Große 30. Juli Gibraltar pass. Kaiser Wilhelm der Große 30. Juli von New York. Scharnhorst 31. Juli von Bremerhaven. Koon 30. Juli in Colombo. Seydlitz 30. Juli von Rindal. Eisenach 30. Juli von Rindal. König Albert 30. Juli in New York. Erlangen 30. Juli in Rotterdam. Rügen 30. Juli in Rostock. Frankfurt 31. Juli von Hamburg. Rell 31. Juli in Venana. Goeben 31. Juli in Antwerpen. Rhein 31. Juli von Baltimore. Main 31. Juli in Baltimore. Nord 1. August von Venana.

Hamburg-Amerika-Linie. (Kaufmann von Fr. Bremermann, Prager Straße 49.) Maria 29. Juli in St. Thomas. Antonina 30. Juli in Veracruz. Georgia 30. Juli in Havana. Sodenhausen, ausgehend, 30. Juli in Bahia. Schaumburg, von Westindien, 31. Juli auf der Elbe. — Abgegangen am: Sachsendampfer 29. Juli von St. Thomas über Havre nach Hamburg. Silvia, von Buenos Aires, 29. Juli von Montevideo über Madeira nach Hamburg. Senegambien, nach Antwerpen, 30. Juli von Guxhaven. Victoria Luise, 6. Nordlandfahrt, 30. Juli von Guxhaven. Siegmund, nach Brasilien, 30. Juli von Guxhaven. Weisse 30. Juli von Guxhaven über Neapel nach New York. Andalusia, von Ostafrika, 30. Juli von Westindien nach Hamburg. Spreewald, nach Havana und Mexiko, 31. Juli von Guxhaven. Lore, von Westafrika, 27. Juli von Rio de Janeiro. Almeria, nach Venedig, 30. Juli von Port Sudan. Praga 30. Juli von Port Sudan nach Rio de Janeiro. Kaiser Friedrich August, nach dem La Plata, 30. Juli von Rio de Janeiro. Wälder, vom La Plata, 30. Juli von Rio de Janeiro. — Passiert: Pennsylvania, nach New York, 30. Juli von Rio de Janeiro. Westindien, nach Westindien, 30. Juli St. Michael. Scandia, von Ostafrika, 31. Juli von Rio de Janeiro.

Boermann-Linie. (Kaufmann von Fr. Bremermann, Prager Straße 49.) In Duxia angeht. Alota 31. Juli von Antwerpen abgegan. — Geht in Duxia: Lucie Boermann 31. Juli in Hamburg angeht. Alina Boermann 30. Juli von Rio de Janeiro abgegan.

Deutsche Afrika-Linie. (Kaufmann von Fr. Bremermann, Prager Straße 49.) Gertrud Boermann 30. Juli von Rio de Janeiro abgegan. — Geht in Duxia: Gertrud Boermann 31. Juli von Southampton. Emil 31. Juli von Southampton.

Wetterlage in Europa am 1. August 8 Uhr vorm.

Stationen-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Op. C.	Stationen-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Op. C.
Berlin	ONO frisch	bedeckt	-18	2	Wien	—	—	—	—
Bombay	SSW mäßig	bedeckt	-17	3	Wlissingen	OSO mäßig	bedeckt	-16	1
Bombay	SSW frisch	bedeckt	-18	1	Wlissingen	OSO mäßig	bedeckt	-16	1
Bombay	SSW frisch	bedeckt	-18	1	Wlissingen	OSO mäßig	bedeckt	-16	1
Bombay	SSW frisch	bedeckt	-18	1	Wlissingen	OSO mäßig	bedeckt	-16	1
Bombay	SSW frisch	bedeckt	-18	1	Wlissingen	OSO mäßig	bedeckt	-16	1
Bombay	SSW frisch	bedeckt	-18	1	Wlissingen	OSO mäßig	bedeckt	-16	1
Bombay	SSW frisch	bedeckt	-18	1	Wlissingen	OSO mäßig	bedeckt	-16	1
Bombay	SSW frisch	bedeckt	-18	1	Wlissingen	OSO mäßig	bedeckt	-16	1
Bombay	SSW frisch	bedeckt	-18	1	Wlissingen	OSO mäßig	bedeckt	-16	1

*) Niederschlag in Wlissingen über dem Meer pro qm beträgt sich auf die letzten 24 Stunden.

Eine am Vortage in Südwesten der britischen Inseln erdriehene Depressions hat sich mit ihrem Minimum unter 745 Millimeter nach der westlichen Nordsee verlegt und lenkt mit dem Hoch im Osten des Gebietes zunächst eine südliche Strömung zu uns herein, unter welcher am Morgen trübes, aber trodenes, warmes Wetter herrscht. Mit der Annäherung des Tiefes dürfte eine Abdrückung des Windes nach Südwesten und Westen eintreten, welche kühleres Wetter und späterhin Niederschläge erwarten läßt.

Wetterbericht aus der Schweiz, 1. August (morgens 7 Uhr).

Station	Sp. C.	Wetter	Station	Sp. C.	Wetter
Genève	19	bedeckt, windstill	Düren	17	leht schön, windstill
Basel	18	etw. bewölkt, windstill	Zugun	18	etw. bewölkt, windstill
Basel	17	leht schön, windstill	Basel	16	etw. bewölkt, windstill
Basel	17	bedeckt, windstill	Basel	17	leht schön, windstill
Basel	15	etw. bewölkt, windstill	Basel	9	leht schön, windstill
Basel	6	etw. bewölkt, windstill	Basel	8	leht schön, windstill

Weitere Wetterberichte vom 1. August.

Bayern. Verregnet abends 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Reichenhall: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Bad Reichenhall: 13 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Kitzbühel: 13 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Braunau: 17 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Oberndorf: 15 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Bayerisch Zell: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Egersee: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Kitzbühel: 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Tegernsee: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Bad Tölz: 14 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmsch. Partenkirchen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Pfaffen: 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Sonthofen: 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. Oberndorf: 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill. Egersee: 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter

Bühlau b. Weißer Hirsch - Dresden

an der Dresdner Heide, wegen seiner vorzüglichen Wald- u. Höhenluft ärztlich empfohlen. Besonders geeignet für Neurotiker und als ständiger Wohnsitz für Rentiers, Pensionäre und Ruhebedürftige. Elektrische Straßenbahn-Verbindung (7-Minuten-Verkehr) mit Dresden. Metzgerei, Apotheke, Sanatorium. Natur-, Wasser- u. Luftbäder, Gebirgswasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht, Gas. Auskunft erteilt das Gemeindeamt.

Berg- und Restaurant

Borsberg,

1/4 Stde. u. Wilmsh. berühmtester Aussichtspunkt. Große Unterkunftsräume f. ca. 600 Pers. Fremdenzimmer, Sommerwohnungen. Fernspr. Billig Nr. 5. W. Bähr, Besitzer.

Ein Lieblingsaufenthalt von Naturfreunden ist die so lauschig im Waldesgrün gelegene

Meixmühle

Von Pillnitz durch den herrlich. Friedrichsgrund in 30 Min. bequem zu erreichen.

Ostrauer Scheibe Höhenluftkurort.

30 Min. ob. Schandau. In d. Nähe d. Schwammsteine. Bad u. Tel. 253 (Schand.) i. S. Gef.-Saal, elektr. Licht, 3-B. O. Rämisch. Sommerfrische, Höhenluftkurort u. Wintersportplatz. Altenberg 750-900 m über N. N.

Schöne's Gasthaus Stadt Dresden

vollständig renoviert, hält sich den geehrten Sommergästen, Touristen und Vereinen angelegentlich empfohlen. Behaglich eingerichtete freundliche Gastlokale bieten angenehmen Aufenthalt. Gute bürgerliche Küche und ff. Felsenkeller-Biere, sowie Weine erster Firmen. Komfortable Fremdenzimmer mit neuen Betten. Für längeren Aufenthalt Pension nach Uebereinkunft. - English spoken. Autogarage. Stallung. Zentralheizung. Fernspr.: Amt Lauenstein Nr. 73. Hochachtungsvoll Ernst Schöne, Geschäftsf., fr. Hotel Altes Amtshaus.

Hotel Stadt Dresden Dippoldiswalde.

Altrenommiertes Haus am Plage. hält sich Reisenden und Touristen bestens empfohlen. Speisesaal für 80 Personen. Einfahrt für Autos. Ausspannung. Bf. Paul Haubold.

Inserate

Dresdner Nachrichten

Siehe S. 2. Markt 1912 Nr. 211

nehmen ausser sämtlichen Annoncen-Expeditionen in nachstehenden sächsischen Orten zu Originalpreisen an:

- Arnsdorf:** Herr Kaufmann Rich. C. Heyne;
- Blasewitz:** Herr Kaufmann Otto Managold, Tolkewitzer Strasse 43;
- Bühlau:** Herr Kaufmann Otto Naumann, Schiller-Platz 13;
- Bodenbach (Böhmen):** Herr Alex. Köhler, Teplitzer Strasse 26;
- Coswig:** Herr Ernst Tharandt, am Bahnhof;
- Dippoldiswalde:** Herr Ludwig Kästner, Buch- und Papierhandlung, am Markt;
- Ebersbach:** Firma Ed. Waurisch, Kolonialw.-Handl., Hauptstr.;
- Frauenstein:** Firma Wilh. Blebers Nachf., Eisenwarenhandlung am Markt;
- Freiberg:** Herr Anton Gühler, Drogerie, Thielestrasse 5;
- Geising:** Herr Kaufmann Clemens Hofmann, am Markt;
- Glashütte:** Herr Kaufmann Georg Burger, am Markt;
- Grosshartmannsdorf:** Herr Emil Kunze;
- Grossröhrsdorf:** „Grossröhrsdorfer Anzeiger“;
- Hainsberg:** „Lokalanzeiger“;
- Hellerau:** Buchhandlung Tanzmann, am Markt;
- Kamenz:** „Kamenzer Tageblatt“;
- Kesselsdorf:** Firma Kohl, Agenturen;
- Kipsdorf:** Herr Kaufmann Max Bucksch;
- Klotzsche:** Herr Stephan Udet, Drogerie, Königstrasse 1;
- Klein-Zschachwitz:** Herr Kaufmann Arwin Thurm;
- Kötzschenbroda:** Zigarrenhaus M. Muehler, Meissner Str. 51;
- Langebrück:** Herr Kaufmann Zocher, Dresdner Strasse 18;
- Laubegast:** Herr Emil Pfotenhauer, Papierhandlung, Hauptstr.;
- Lauenstein:** Herr Kaufmann Albin Rehn, am Markt;
- Liebstadt:** Herr C. Klengel;
- Loschwitz:** Herr Kaufmann Rich. Rudolph, Grundstrasse 18;
- Meissen:** Kobischs Buchhandlung, Elbstrasse 12;
- Mohorn:** Herr Privatw. Emil Neumeyer;
- Müglitz b. Dr.:** Herr Kaufmann Robert Böhmig, Güterbahnhofstrasse 16;
- Niedersedlitz:** Herr Max Ruppert, Papierhandlung, Schulstr.;
- Nossen:** Herr Arno Hentschel, Buchhandlung, Markt 8;
- Pillnitz:** Herr Kaufmann Fr. Wilh. Stützer;
- Pirna:** Firma C. Diller & Sohn, Buchhandlung, Königsplatz 8;
- Potschappel:** Herr Holm Eckhardt, Tharandter Strasse 36;
- Pretschendorf:** Carl Kästners Nachf. (Alfr. Karl), Kolonialwarenhandlung;
- Pulsnitz:** „Pulsnitzer Amts- und Wochenblatt“;
- Rabenu:** „Rabenuer Anzeiger“;
- Radeberg:** Herr Carl Wiedemann, Dresdner Strasse 35;
- Radebeul:** Herr Kaufmann Franz Reichardt, Rich. Lindner Nachf., Bahnhofstrasse 7;
- Roswein:** „Rosweiner Tageblatt“;
- Sebnitz:** Herr Kaufmann F. W. Sachsse, am Markt;
- Schandau:** Herr Kaufmann Curt Martis, am Markt;
- Schmiedeberg:** Herr L. Kästner, Buchhandlung;
- Tharandt:** Herr Buchbindermeister H. Pretsch, Badstrasse;
- Wachwitz:** Herr Tischlermeister Carl Rödlger, Grundstrasse;
- Weisser Hirsch:** Herr Hugo Feller, Schulstrasse 1.

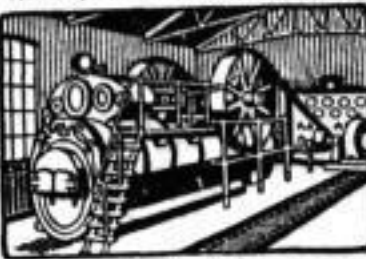
Hauptgeschäftsstelle:
Dresden - A., Marienstrasse 38/40.



Tantal Lampe

Erzgebirgische Ausstellung für Gewerbe, Industrie, Bergbau u. Landwirtschaft Freiberg i. S. Mitte Juni bis Mitte September 1912.

Brüssel, Buenos Aires 1910, Turin, Roubaix, Dresden 1911: 8 Große Preise.



Ausstellungs-Zentrale

Die zum Betriebe der dienende Wolf'sche Patent-Heissdampf-Verbund-Lokomobile von 165-240 PS wird freundlicher Beachtung empfohlen. Vorteilhafteste Kraftquelle für alle Betriebszweige.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau. Zweigbureau Leipzig Gerberstr. 2-4. Vertreter auf der Ausstellung anwesend.



Deutsche Ost-Afrika-Linie HAMBURG - AFRIKAHAUS

Regelmässiger Reichspostdampfdienst nach Ost-, Süd- und Südwest-Afrika

AFRIKA

Uganda, Deutsch-Ost-Afrika, Mashonaland, Zambesia, Rhodesia, Transvaal, Natal, Kapland, Lüderitzbuch und Swakopmund.

Regelmässige Post-, Passagier- und Frachtdampfschiffahrt zwischen Hamburg und Ost-Afrika 2 mal monatlich

via Rotterdam bzw. Antwerpen, Southampton, Lissabon, Tanger, Marseille, Neapel, Suez-Kanal HAUPTLINIE (Ostliche Rundfahrt um Afrika)

zwischen Hamburg und Delagoa Bay, Durban 2-4 mal monatlich

1) via Rotterdam bzw. Antwerpen, Southampton, Lissabon, Tanger, Marseille, Neapel, Suez-Kanal HAUPTLINIE (Ostliche Rundfahrt um Afrika)

2) via Bremerhaven, Antwerpen, Southampton, Las Palmas, Kapstadt HAUPTLINIE (Westliche Rundfahrt um Afrika)

zwischen Hamburg und Deutsch-Südwest-Afrika sowie dem Kaplande 2 mal monatlich

via Bremerhaven, Antwerpen, Southampton, Las Palmas HAUPTLINIE (Westliche Rundfahrt um Afrika)

Vertreter für Passagen in Dresden: Emil Höck, Prager Str. 56.

Pfirsich

offertiert Postpaket 1. Sorte 7 M., 2. Sorte 6 M., Einmache- frische 5 M. franco gegen Nachnahme

Edelobstplantage Klein-Zschachwitz, Elbstr. 8.

Sie laufen wie eine Biene,

wenn Sie unj. gestrickten Haus- u. Strassenstiefel tragen.

Kein Brennen d. Füße, l. Schweißfüße, l. geschwoll. Gelenke, l. Krampfadern, l. Venenentz., l. Hüfterschmerzen, l. Ballen, l. Druck a. empf. hochliegend. Sohlen, l. Gicht, l. Rheumatismus mehr, anstimmigend, weich, elastisch, ausdunstungsfähig. Garantie für sichere, dauernde Hilfe, auch i. d. verzweifeltsten Fällen, und absolute Brauchbarkeit unj. gestrickt. Schuhwerks.

Abteilung für Maßwaare. Reichhaltiges Lager in sehr warmen, mittelwarmen u. kühlen Strickarten, jed. Witterung, sowie jeder Eigenart d. Füße entsprechend. - Illust. Preisliste fr. Strickschuhfabrik Winzer & Co., Berlin O., Straußstr. 52. Filiale: Dresden, Brunner Straße 22.



Wir laufen uns nicht mehr wund seit wir das unschädliche, von vielen Militärbehörden bestens empfohlene Armee-Fußstreupulver Pedelin verwenden!

Wirkung überraschend und angenehm.

P. Schochert, Chem.-Fabrik, Bischofswerda i. Sa. Dose 50 u. 25 Pfg. in Apotheken und Drogerien. Verkaufsstellen in Dresden: Herm. Koch, Altmarkt 5, Weigel & Zech, Marienstr. 12, C. G. Klepperbein, Frauenstr., M. Leibnitz, Kreuzstr., Friedr. Wollmann, Hauptstrasse 22, Ernst Dressler, Leipziger Strasse 107, O. P. Vogt, Pfotenhauerstrasse 35.

Ehrenerklärung!

Ich erkläre hiermit der Frau Anna Kübler, Johann-Reyerstr. 12, daß ich die mir zur Post gelegten Worte in Uebereinstimmung gesprochen habe, sie nicht aufrecht erhalten kann und alles zurücknehme. Frau Frida Redt, Johann-Reyerstr. 12.

Welche Dame?

liebt ein zartes, reines Gesicht, züftiges, jugendf. Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. schön. Lein? Alles dies erzeugt die allein echte

Stöckemferd-Lilienmilch-Seife

Stück 50 Pf., ferner macht die Taba-Cream

rote und rüßige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 & bei Bergmann & Co., R.-Joh.-Str. Hermann Koch, Altmarkt 5. Weigel & Zech, Marienstr. 12. C. G. Klepperbein, Frauenstr. 12. U. Kungelmann, Neust. Markt. Am See 56 u. Schöffers. 2.

Mar. Gartin, Rosenstr. 24. C. Baumann, Kön.-Joh.-Str. 9. A. Wemmel, Wilsdr. Str. 36. Paul Schwarzlose, Schloßstr. 12. Otto Friedrich, Grenadierstr. 2. Schmidt & Groß, Oberstadt. Heinrich Otto, Annenstr. 31/32. Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22. R. Teichmann, Strießer Str. 24. H. Ritschel, Wettinerstr. 11. W. H. Berger, Trompetenstr. 1. G. Hoffmann & Co., Wilsdr. Str. 1. Löwen-Apotheke, Wilsdr. Str. 1. Reichs-Apotheke, Reichstr. In Laubegast: R. Schumann. In Rößtan: Vittoria-Drogerie. Stern-Apotheke. In Striesen: Max Grünner. In Frauen: Kreuz-Apotheke.

Mutterspritzen

hygien. Frauenartikel.

Frau Heusinger,

37 Am See 37. Ecke Dippoldiswalder Platz.

Pianos, Harmoniums

auch gepielte, besond. bill. 3. Berl. u. Räte Johannedstr. 12. Schöne.

Nur für Herren,

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit nur Breitestraße zur billigen 12. 11., über den Wingerstuden. Rahmzüge von Herrschaften, wenig getragen, 8, 12, 16 M. usw., Maß-Ärmel und Paletots 6, 10, 15 M. usw., auch für starke Personen, Brustanzüge, Ärmel u. Paletots v. 8 M. an, Kinder-Anzüge von best. Stoffen von 3,25 M. an, ein Gelegenheitspaletot in Gummimanteln und Wetterpelzern, Berl. u. vert. sch. Rod, Frack u. Smokinganzüge. Getrag. Herren-, Kinder- u. Damen-Schuhe v. 1,50 M. an, einz. Stoff-, Wandstiefel u. Lederstiefel, Jackets v. 2 M. an. Große Auswahl in Schaffstücken u. Federbetten staunend billig. Wähler, nur Breitestraße 12, 11., über den Wingerstuden. Kunden von auswärts Fahrtvergütung.

Jeder Käufer erhält 1 neuen Strohhut oder 1 Sportmütze zum Ausduschen gratis.

Bitte auf Nr. 12, sowie auf Schilder rotweiß zu achten.

Schwarze

weiße

gelbe

braune

Schuhe erhalten mit Pilo, der unübertroffenen Schuhcreme, rasch eleganten Glanz. Pilo ist sehr sparsam im Gebrauch, daher billig, färbt nicht ab und erhält das Leder.

Verantwortlicher Redakteur: Hermin Reindorf in Dresden, (Sprechzeit 7-5 bis 8 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Basin. (Priv.-Tel.) An der Bondbörsen war das Börsenpublikum wieder sehr zahlreich erschienen. Vom Ausland, speziell aus Newyork, wurde feste Haltung gemeldet. Im Vordergrund standen Kanada, für die von Newyork und London durch verschiedene Meldungen Stimmung gemeldet wird. Der Preis hier heute u. a. auf Erntebörsen und Verhältnisse nachsichtiger um mehr als 6 Prozent. Im Zusammenhang damit waren auch Baltimore besser. Auch Preis Devisen konnten ihren Kursstand erhöhen. Das zweite bevorzugte Marktgebiet waren Montanwerte. Hier stürzten ein amerikanischer Eisenbericht und heimische Mittellagen. Kurserhöhungen von 1 Prozent waren der Durchschnitt. Vereinzelt, besonders bei den Hauptwerten wurden Gewinne bis zu 2 Prozent erzielt. Banken wenig verändert, im allgemeinen gut behauptet; russische höher. Am Schiffmarkt einen Basis bei Beginn um mehr als 3 Prozent zurück, erreichten später aber wieder ihren gestrigen Schlussstand. Montanwerte hatten wenig Geschäft bei meist etwas höheren Kursen. Renten gleichfalls wenig und zu ziemlich unveränderten Preisen gehandelt. Privatdiskont 3 1/2 Prozent. — Am Getreidemarkt konnten sich im Frühverkehr beide Prokurahe behaupten; doch liegen die Umsätze zu wünschen. Die amerikanischen Börsen hatten auf Regenermeldungen aus Frankreich fest eingesetzt, sich dann aber auf günstige Wetterberichte aus Nordwest-Canada etwas abgeschwächt und niedriger geschlossen. Hier notierten: Weizen Mai 212,50, Roggen September 160,25—160,75—160,50, Oktober 160—160,25, Dezember 168,25. Dafer inländischer feiner 208—210, mittel 208—207, geringer 190—202, La Plata 178—180, Mats amerikanischer mittel und abfallender 162—168, La Plata 150—154. An der Rittasbörsen konnte sich die Tendenz leicht befestigen, da einige Deckungen erfolgten und die Käufer sich reserviert hielten. Weizen notierte 0,25 Mark, Roggen 0,75 Mark höher, Dafer unverändert, Rüböl schwächer. — Wetter: kühl.

Die Dresdner Börse vom 1. August. Bei festen Kursen nahm heute das Geschäft an der hiesigen Börse einen ziemlich ruhigen Verlauf. Etwas regere Beachtung fanden bei Maschinenaktien Zimmermann, die zu 99,75 % (+ 2,70 %), Hülse, die zu 170,25 % (+ 2,25 %) und Schubert & Salzer, die zu 341,25 % (+ 2,25 %) in größeren Beträgen gehandelt wurden. Ferner machte sich Nachfrage bemerkbar für Germania-Schwabe zu 78 % (+ 2 %), Großhändler Westfäl. zu 124,25 % (+ 1,50 %), Carl Dornel zu 206,50 % (+ 1 %), John zu 126,50 % (+ 1 %), Sed zu 100,75 % (+ 1,75 %) und für Vöndt zu 80 % (+ 8 %). Elektrische Werte und Bahnanlagen erzielten Abschlüsse in Thüring. Elektr. Wert zu 141 % (+ 0,25 %), Seibel & Raumann zu 229 % (+ 1 %), dergleichen Versuchsbau zu 82 % (- 8 %), sowie in Württemberg zu 200 % (- 0,50 %). Braueraktien blieben unumfassen und bis aufwärts, die 2 % gemannen, ohne Kursveränderungen. Transportwerte waren in Spektakel Meise zu 108,50 % (+ 2 %) und in dergleichen jungen Aktien zu 150,50 % (+ 1,50 %) beliebt. Von Bankaktien trugen Vöbauer Bank zu 119 % (unverändert) und von Papier- u. w. Aktien Erdmann-Camerlader zu 200,25 % (+ 0,25 %) in Verkehr. Auf dem Gebiete der fremdsprachigen Werte und diversen Industriaktien interessierte man sich für Bergbauaktien Oufschneuter zu 128,50 % (+ 0,50 %), Sanderlich & Co. zu 281 % (+ 1 %), Gehe & Co. zu 281 % (+ 1 %), sowie für Deutsche Rückversicher. zu 148 % (+ 1,75 %), wogegen Europäische Ost nur zu 112,75 % (- 2,75 %) Notmer fanden. Am Bondmarkt hielt sich das Geschäft weiter in sehr engen Grenzen.

Das Bergrecht auf die jungen Aktien der Bergbau- und Maschinenfabrik Union (vorm. Deich) wurde heute an der hiesigen Börse erstmalig mit 14 1/2 % gehandelt.

Zweimonatliche Bilanz der deutschen Großbanken von Ende Juni. Nach den jetzt veröffentlichten zweimonatlichen Bilanzen der Großbanken sind die Bilanzverhältnisse mit Erfolg befestigt worden, dem am Erntewechsel hervortretenden starken Geldbedürfnisse Rechnung zu tragen. Was die Aktiven anbelangt, so haben gegen Ende April die Darlehen (Kasse, fremde Gelder und Coupons) eine Steigerung von insgesamt 62 Millionen Mark erfahren. Ebenso haben sich die Guthaben bei Noten- und Kreditbank von 12 Millionen Mark vermehrt, die Wechselbestände und unrentablen Schatzanweisungen dagegen um 87 Millionen Mark, die Vorkasse auf Kassen und Warenverpflichtungen um 57 Millionen Mark vermindert. Die Summe der eigenen Wertpapiere ist fast unverändert und die Debitoren in laufender Rechnung sind nur um 14 Millionen Mark vermindert. Unter den Passiven sind die Kreditoren nur um 11 Millionen Mark erhöht, während Akzepten und Schecks um 41 Millionen Mark zurückgegangen sind. Die Summe der Aktiven und Passiven ist um 28 Millionen Mark bedingt. — Im einzelnen sei erwähnt, daß die Darmstädter Bank bei der Disconto-Gesellschaft und der Dresdner Bank um etwa 10 Millionen Mark, bei der Darmstädter Bank um 4 Millionen Mark erhöht sind. Wechsel und Schatzanweisungen sind bei der Deutschen Bank um 21 Millionen Mark, bei der Disconto-Gesellschaft um 19 Millionen Mark, bei der Dresdner Bank um 5 Millionen Mark, bei der Darmstädter Bank um 20 Millionen Mark, bei dem H. Schaaffhausenschen Bankverein um 17 Millionen Mark zurückgegangen. Bei den Kreditoren weist die Deutsche Bank eine Verminderung von 18 Millionen Mark auf, während bei der Disconto-Gesellschaft eine Erhöhung um 22 Millionen Mark, bei der Dresdner Bank eine solche um 18 Millionen Mark zu konstatieren ist. Verminderungen weisen auch die Darmstädter Bank und der H. Schaaffhausenschen Bankverein auf. Die Akzepten und Schecks sind bei der Deutschen Bank um 21 Millionen Mark, bei der Disconto-Gesellschaft um 17 Millionen Mark, bei der Dresdner Bank um 10 Millionen Mark, bei der Darmstädter Bank um 2 Millionen Mark vermindert, während bei dem H. Schaaffhausenschen Bankverein eine Erhöhung um 8 Millionen Mark eingetreten ist.

Sparfassen und Volkswirtschaft. Ein deutliches Bild von der wachsenden Bedeutung der Sparfassen für den gesamten Wirtschaftskreislauf geben die neuesten amtlichen Erhebungen über die Entwicklung des Sparfassenwesens in Preußen seit dem Jahre 1880. Hiernach ist die Zahl der preussischen Sparfassen von 85 im Jahre 1880 auf 1711 im Jahre 1910 angewachsen. Der Betrag der Einlagen ist gleichzeitig von 17,40 Millionen Mark auf 11,06,70 Millionen Mark gestiegen. Der Merkselbst dieser Kassen, der im Jahre 1880 nur 0,57 Millionen Mark betrug, stellte sich im Jahre 1910 auf 688,12 Millionen Mark. Obwohl die hiesige Karte Ausdehnung zum größten Teil auf das harte Anwachsen der Bevölkerung sowie auf den ungenutzten wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland im 19. Jahrhundert zurückzuführen. Immerhin zeigt sich aber auch im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts noch eine erhebliche relative Zunahme der Sparfähigkeit, die auf ein dauerndes Wachsen der Sparkraft der Bevölkerung schließen läßt. Während nämlich im Jahre 1902 auf je 100 Einwohner nur 26,28 Sparfassenbücher kamen, liegt diese Prozentziffer im Jahre 1910 auf 32,08. Es enthält gegenwärtig in Preußen durchschnittlich auf jeden dritten Einwohner ein Sparfassenbuch mit 890,07 M. Einlage. Bei der enormen Höhe der Kapitalien, die das Sparfassenwesen auf diese Weise aus allen Schichten der Bevölkerung

an sich zieht, ist naturgemäß die weitere Anlage dieser Gelder von besonderem Interesse. Ueber die Ausdehnung der Kapitalien liegt erst seit dem Jahre 1898 brauchbares statistisches Material vor. Damals wurden hiesige und ausländische Hypotheken (sowie Inhaberpapiere ungefähr zu gleichen Teilen als Anlage benutzt. Seitdem hat sich jedoch das Verhältnis sehr stark zugunsten der hiesigen Kapitalien verschoben. Die Bewegung der Kapitalanlage seit dem Jahre 1890 in Millionen Mark ergibt sich aus nachfolgender tabellarischer Uebersicht:

Table with 4 columns: Year, Domestic Hypotheken, Foreign Hypotheken, Total. Data for years 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910.

Unter den hiesigen Hypotheken befinden sich im Jahre 1910 Amortisationshypotheken im Werte von 847,27 Millionen Mark. Von den ausländischen waren Amortisationshypotheken 580,24 Millionen Mark. Es entfallen im Jahre 1910 von dem gesamten inländischen angelegten Vermögen der Sparfassen 30,58 % auf hiesige und 19,87 % auf ausländische Hypotheken. In Inhaberpapieren waren angelegt 23,88 %. Im Jahre 1906 entfielen auf Inhaberpapiere noch 25,20 %, auf ausländische Hypotheken 21,42 % und auf hiesige 57,97 %. Es macht sich also besonders in letzter Zeit eine starke Bevorzugung der hiesigen Hypotheken geltend.

Ein neuerlicher Rückgang der amerikanischen Petroleumpreise ist Anfang dieser Woche in Newyork erfolgt. Der Preis für Standard White in Barrels ermäßigte sich von 8,45 auf 8,35 Dollars und der von raffiniertem Petroleum in Cases von 10,25 auf 10,20 Dollars. Trotzdem ist ein Preisrückgang in Deutschland zunächst wohl noch nicht in Aussicht zu nehmen, zumal die Schifftransporten andauernd hoch sind. Trotz aber eine Ermäßigung der Transportkosten ein, so wird sich vielleicht die rückläufige Preisbewegung auf den deutschen Petroleummarkt übertragen, um so mehr, als bekanntlich das Vertragsverhältnis zwischen der Deutschen Petroleumgesellschaft G. m. b. H., einem Tochterunternehmen der Europäischen Petroleumunion, kürzlich von letzterer gelöst wurde. Hierzu geht dem B. T. folgende Zuschrift zu: Wie einem süd-deutschen Blatte aus Hamburg berichtet wird, sollen die Gründe, die die D. P. G. G. für die Lösung des Vertragsverhältnisses geltend macht, darin bestehen, daß der Vertrag nach ihrer Ansicht nicht rechtsgültig ist und daß ferner die Vertreter, die den Vertrag vor fünf Jahren für die D. P. G. G. geschlossen haben, gar nicht zum Abschlusse eines solchen Vertrages bevollmächtigt gewesen sind. Es ist kaum anzunehmen, daß die Mitteilung in dieser Form den Tarifsen entfällt, und daß eine Gesellschaft von der Bedeutung der D. P. G. G. die im übrigen in einem Abhängigkeitsverhältnis zur Deutschen Bank steht, aus den erwähnten Gründen einen Vertrag aufhebt, nachdem sie fünf Jahre lang unter diesem Vertrage gearbeitet hat.

Dresdner Kleinwäckermarkt. Auf dem heute abgehaltenen Markte waren noch amtierende Festsetzungen außer 1272 Rübren und 1906 Schweinen (sämtlich deutsche) auch 14 Stück Schafschaf und 26 Rinder (6 Ochsen, 8 Kühe, sowie 12 Kalben und Lämmer) oder in Summa 8218 Schlachtvieh zum Verkauf gestellt. Dieser Markt wird von rund 100 Ställe Rinder als jener vom vorwiegenden Rindfleischmarkt. Die Preise hielten sich für 50 Kilogramm in Markt wie folgt: Rübren: 1. Doppelreiter 75—85 Lebendgewicht und 105 bis 115 Schlachtgewicht, 2. beste Wats- und Saugfäher 50—58 Lebendgewicht und 95—98 Schlachtgewicht, 3. mittlere Wats- und gute Saugfäher 51—54 Lebendgewicht und 91—94 Schlachtgewicht und 4. geringere Rübren 45—48 Lebendgewicht und 85—88 Schlachtgewicht. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Abzuegen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 60—62 Lebendgewicht und 80—82 Schlachtgewicht, 2. Weilschweine 62—68 Lebendgewicht und 82—88 Schlachtgewicht, 3. fleischige 58—59 Lebendgewicht und 78—79 Schlachtgewicht, 4. gering entwickelte 56—57 Lebendgewicht und 75—77 Schlachtgewicht und 5. Saugen und Ober 53—57 Lebendgewicht und 75—77 Schlachtgewicht. Ausnahmepreise über Notiz, für die wenigen vorhandenen Schafe und Rinder wurden Preise in derselben Höhe angesetzt wie auf dem dresdnerischen Hauptmarkt. Was den Verkaufsgang anbelangt, so geschah die Abgabe sowohl in Rübren als auch in Schweinen langsam.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Rübren, Schweine, etc. with prices in Mark and Pfennig.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Rübren, Schweine, etc. with prices in Mark and Pfennig.

Berliner Getreideberichte. 1. August. Weizen: per September 207,75, per Oktober 207,75, per Dezember 207,75, etwas fester. Roggen: per September 168,50, per Oktober 167,75, per Dezember 167,25, matt. Gerste: per September 168,25, per Oktober 167,75, per Dezember 167,25, matt. Mais (amerik.): per September —, per Oktober 67,50, per Dezember 68,10, matt. Hamburg. 1. August. Jüder. (Vermittlungsbericht.) Rübren-Rohwachs. 1. Probd. 86 1/2, Rendement neue Wachs frei an Bord Hamburg, per August 12,65, per Septbr. 12,65, per Oktober 10,42, per Oktbr.-Debr. 10,20, per Januar-März 10,37, per Mai 10,55. Tendenz: Ruhig. Raffee (Vermittlungsbericht.) Good average Santos. Per September 65 1/2, per Dezember 65 1/2, per Mai 65 1/2. Tendenz: Stetig. Magdeburger Zuckermarkt. 1. August. Rohzucker I. Verputzt. Trans. frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per August 12,40, per September 12,45, per Oktober 12,50, per Oktober 10,25, per Oktober 10,25, per Oktbr.-Debr. 10,20, per Januar-März 10,30, per Mai 10,45, per Mai 10,47, per Kornzucker: 88 %, a. G., Rohzucker 75 %, a. G., Tendenz: Ruhig. Brot-Raffinade a. F. 24,80, Raffinader I. m. G., Gemahlte Raffinade m. G.: 24,25, Gemahlte Weizen m. G.: 23,75. Tendenz: Still. Wetter: Regenreich.

Berliner Börse am 1. August.

Large table of stock prices for various companies and sectors. Columns include company names and prices. Includes sections for 'Berliner Börse', 'Ruhig', 'Stetig', etc.

Wachsbörse.

Table of wax prices for various types of wax and related products.

Berliner Kupfermarkt. Am 1. August. (Offizielle Notierungen.) Per August 168,00 R. 166,50 G., September 168,50 R. 168,00 G., Oktober 169,00 R. 168,50 G., November 169,50 R. 169,00 G., Dezember 170,00 R. 169,50 G., Januar 170,50 R. 170,00 G., Februar 171,00 R. 170,50 G., März 171,50 R. 171,00 G., April 172,00 R. 171,50 G., Mai 172,50 R. 172,00 G., Juni 173,00 R. 172,50 G., Juli 173,50 R. 173,00 G., August 174,00 R. 173,50 G., September 174,50 R. 174,00 G., Oktober 175,00 R. 174,50 G., November 175,50 R. 175,00 G., Dezember 176,00 R. 175,50 G., Januar 176,50 R. 176,00 G., Februar 177,00 R. 176,50 G., März 177,50 R. 177,00 G., April 178,00 R. 177,50 G., Mai 178,50 R. 178,00 G., Juni 179,00 R. 178,50 G., Juli 179,50 R. 179,00 G., August 180,00 R. 179,50 G., September 180,50 R. 180,00 G., Oktober 181,00 R. 180,50 G., November 181,50 R. 181,00 G., Dezember 182,00 R. 181,50 G., Januar 182,50 R. 182,00 G., Februar 183,00 R. 182,50 G., März 183,50 R. 183,00 G., April 184,00 R. 183,50 G., Mai 184,50 R. 184,00 G., Juni 185,00 R. 184,50 G., Juli 185,50 R. 185,00 G., August 186,00 R. 185,50 G., September 186,50 R. 186,00 G., Oktober 187,00 R. 186,50 G., November 187,50 R. 187,00 G., Dezember 188,00 R. 187,50 G., Januar 188,50 R. 188,00 G., Februar 189,00 R. 188,50 G., März 189,50 R. 189,00 G., April 190,00 R. 189,50 G., Mai 190,50 R. 190,00 G., Juni 191,00 R. 190,50 G., Juli 191,50 R. 191,00 G., August 192,00 R. 191,50 G., September 192,50 R. 192,00 G., Oktober 193,00 R. 192,50 G., November 193,50 R. 193,00 G., Dezember 194,00 R. 193,50 G., Januar 194,50 R. 194,00 G., Februar 195,00 R. 194,50 G., März 195,50 R. 195,00 G., April 196,00 R. 195,50 G., Mai 196,50 R. 196,00 G., Juni 197,00 R. 196,50 G., Juli 197,50 R. 197,00 G., August 198,00 R. 197,50 G., September 198,50 R. 198,00 G., Oktober 199,00 R. 198,50 G., November 199,50 R. 199,00 G., Dezember 200,00 R. 199,50 G., Januar 200,50 R. 200,00 G., Februar 201,00 R. 200,50 G., März 201,50 R. 201,00 G., April 202,00 R. 201,50 G., Mai 202,50 R. 202,00 G., Juni 203,00 R. 202,50 G., Juli 203,50 R. 203,00 G., August 204,00 R. 203,50 G., September 204,50 R. 204,00 G., Oktober 205,00 R. 204,50 G., November 205,50 R. 205,00 G., Dezember 206,00 R. 205,50 G., Januar 206,50 R. 206,00 G., Februar 207,00 R. 206,50 G., März 207,50 R. 207,00 G., April 208,00 R. 207,50 G., Mai 208,50 R. 208,00 G., Juni 209,00 R. 208,50 G., Juli 209,50 R. 209,00 G., August 210,00 R. 209,50 G., September 210,50 R. 210,00 G., Oktober 211,00 R. 210,50 G., November 211,50 R. 211,00 G., Dezember 212,00 R. 211,50 G., Januar 212,50 R. 212,00 G., Februar 213,00 R. 212,50 G., März 213,50 R. 213,00 G., April 214,00 R. 213,50 G., Mai 214,50 R. 214,00 G., Juni 215,00 R. 214,50 G., Juli 215,50 R. 215,00 G., August 216,00 R. 215,50 G., September 216,50 R. 216,00 G., Oktober 217,00 R. 216,50 G., November 217,50 R. 217,00 G., Dezember 218,00 R. 217,50 G., Januar 218,50 R. 218,00 G., Februar 219,00 R. 218,50 G., März 219,50 R. 219,00 G., April 220,00 R. 219,50 G., Mai 220,50 R. 220,00 G., Juni 221,00 R. 220,50 G., Juli 221,50 R. 221,00 G., August 222,00 R. 221,50 G., September 222,50 R. 222,00 G., Oktober 223,00 R. 222,50 G., November 223,50 R. 223,00 G., Dezember 224,00 R. 223,50 G., Januar 224,50 R. 224,00 G., Februar 225,00 R. 224,50 G., März 225,50 R. 225,00 G., April 226,00 R. 225,50 G., Mai 226,50 R. 226,00 G., Juni 227,00 R. 226,50 G., Juli 227,50 R. 227,00 G., August 228,00 R. 227,50 G., September 228,50 R. 228,00 G., Oktober 229,00 R. 228,50 G., November 229,50 R. 229,00 G., Dezember 230,00 R. 229,50 G., Januar 230,50 R. 230,00 G., Februar 231,00 R. 230,50 G., März 231,50 R. 231,00 G., April 232,00 R. 231,50 G., Mai 232,50 R. 232,00 G., Juni 233,00 R. 232,50 G., Juli 233,50 R. 233,00 G., August 234,00 R. 233,50 G., September 234,50 R. 234,00 G., Oktober 235,00 R. 234,50 G., November 235,50 R. 235,00 G., Dezember 236,00 R. 235,50 G., Januar 236,50 R. 236,00 G., Februar 237,00 R. 236,50 G., März 237,50 R. 237,00 G., April 238,00 R. 237,50 G., Mai 238,50 R. 238,00 G., Juni 239,00 R. 238,50 G., Juli 239,50 R. 239,00 G., August 240,00 R. 239,50 G., September 240,50 R. 240,00 G., Oktober 241,00 R. 240,50 G., November 241,50 R. 241,00 G., Dezember 242,00 R. 241,50 G., Januar 242,50 R. 242,00 G., Februar 243,00 R. 242,50 G., März 243,50 R. 243,00 G., April 244,00 R. 243,50 G., Mai 244,50 R. 244,00 G., Juni 245,00 R. 244,50 G., Juli 245,50 R. 245,00 G., August 246,00 R. 245,50 G., September 246,50 R. 246,00 G., Oktober 247,00 R. 246,50 G., November 247,50 R. 247,00 G., Dezember 248,00 R. 247,50 G., Januar 248,50 R. 248,00 G., Februar 249,00 R. 248,50 G., März 249,50 R. 249,00 G., April 250,00 R. 249,50 G., Mai 250,50 R. 250,00 G., Juni 251,00 R. 250,50 G., Juli 251,50 R. 251,00 G., August 252,00 R. 251,50 G., September 252,50 R. 252,00 G., Oktober 253,00 R. 252,50 G., November 253,50 R. 253,00 G., Dezember 254,00 R. 253,50 G., Januar 254,50 R. 254,00 G., Februar 255,00 R. 254,50 G., März 255,50 R. 255,00 G., April 256,00 R. 255,50 G., Mai 256,50 R. 256,00 G., Juni 257,00 R. 256,50 G., Juli 257,50 R. 257,00 G., August 258,00 R. 257,50 G., September 258,50 R. 258,00 G., Oktober 259,00 R. 258,50 G., November 259,50 R. 259,00 G., Dezember 260,00 R. 259,50 G., Januar 260,50 R. 260,00 G., Februar 261,00 R. 260,50 G., März 261,50 R. 261,00 G., April 262,00 R. 261,50 G., Mai 262,50 R. 262,00 G., Juni 263,00 R. 262,50 G., Juli 263,50 R. 263,00 G., August 264,00 R. 263,50 G., September 264,50 R. 264,00 G., Oktober 265,00 R. 264,50 G., November 265,50 R. 265,00 G., Dezember 266,00 R. 265,50 G., Januar 266,50 R. 266,00 G., Februar 267,00 R. 266,50 G., März 267,50 R. 267,00 G., April 268,00 R. 267,50 G., Mai 268,50 R. 268,00 G., Juni 269,00 R. 268,50 G., Juli 269,50 R. 269,00 G., August 270,00 R. 269,50 G., September 270,50 R. 270,00 G., Oktober 271,00 R. 270,50 G., November 271,50 R. 271,00 G., Dezember 272,00 R. 271,50 G., Januar 272,50 R. 272,00 G., Februar 273,00 R. 272,50 G., März 273,50 R. 273,00 G., April 274,00 R. 273,50 G., Mai 274,50 R. 274,00 G., Juni 275,00 R. 274,50 G., Juli 275,50 R. 275,00 G., August 276,00 R. 275,50 G., September 276,50 R. 276,00 G., Oktober 277,00 R. 276,50 G., November 277,50 R. 277,00 G., Dezember 278,00 R. 277,50 G., Januar 278,50 R. 278,00 G., Februar 279,00 R. 278,50 G., März 279,50 R. 279,00 G., April 280,00 R. 279,50 G., Mai 280,50 R. 280,00 G., Juni 281,00 R. 280,50 G., Juli 281,50 R. 281,00 G., August 282,00 R. 281,50 G., September 282,50 R. 282,00 G., Oktober 283,00 R. 282,50 G., November 283,50 R. 283,00 G., Dezember 284,00 R. 283,50 G., Januar 284,50 R. 284,00 G., Februar 285,00 R. 284,50 G., März 285,50 R. 285,00 G., April 286,00 R. 285,50 G., Mai 286,50 R. 286,00 G., Juni 287,00 R. 286,50 G., Juli 287,50 R. 287,00 G., August 288,00 R. 287,50 G., September 288,50 R. 288,00 G., Oktober 289,00 R. 288,50 G., November 289,50 R. 289,00 G., Dezember 290,00 R. 289,50 G., Januar 290,50 R. 290,00 G., Februar 291,00 R. 290,50 G., März 291,50 R. 291,00 G., April 292,00 R. 291,50 G., Mai 292,50 R. 292,00 G., Juni 293,00 R. 292,50 G., Juli 293,50 R. 293,00 G., August 294,00 R. 293,50 G., September 294,50 R. 294,00 G., Oktober 295,00 R. 294,50 G., November 295,50 R. 295,00 G., Dezember 296,00 R. 295,50 G., Januar 296,50 R. 296,00 G., Februar 297,00 R. 296,50 G., März 297,50 R. 297,00 G., April 298,00 R. 297,50 G., Mai 298,50 R. 298,00 G., Juni 299,00 R. 298,50 G., Juli 299,50 R. 299,00 G., August 300,00 R. 299,50 G., September 300,50 R. 300,00 G., Oktober 301,00 R. 300,50 G., November 301,50 R. 301,00 G., Dezember 302,00 R. 301,50 G., Januar 302,50 R. 302,00 G., Februar 303,00 R. 302,50 G., März 303,50 R. 303,00 G., April 304,00 R. 303,50 G., Mai 304,50 R. 304,00 G., Juni 305,00 R. 304,50 G., Juli 305,50 R. 305,00 G., August 306,00 R. 305,50 G., September 306,50 R. 306,00 G., Oktober 307,00 R. 306,50 G., November 307,50 R. 307,00 G., Dezember 308,00 R. 307,50 G., Januar 308,50 R. 308,00 G., Februar 309,00 R. 308,50 G., März 309,50 R. 309,00 G., April 310,00 R. 309,50 G., Mai 310,50 R. 310,00 G., Juni 311,00 R. 310,50 G., Juli 311,50 R. 311,00 G., August 312,00 R. 311,50 G., September 312,50 R. 312,00 G., Oktober 313,00 R. 312,50 G., November 313,50 R. 313,00 G., Dezember 314,00 R. 313,50 G., Januar 314,50 R. 314,00 G., Februar 315,00 R. 314,50 G., März 315,50 R. 315,00 G., April 316,00 R. 315,50 G., Mai 316,50 R. 316,00 G., Juni 317,00 R. 316,50 G., Juli 317,50 R. 317,00 G., August 318,00 R. 317,50 G., September 318,50 R. 318,00 G., Oktober 319,00 R. 318,50 G., November 319,50 R. 319,00 G., Dezember 320,00 R. 319,50 G., Januar 320,50 R. 320,00 G., Februar 321,00 R. 320,50 G., März 321,50 R. 321,00 G., April 322,00 R. 321,50 G., Mai 322,50 R. 322,00 G., Juni 323,00 R. 322,50 G., Juli 323,50 R. 323,00 G., August 324,00 R. 323,50 G., September 324,50 R. 324,00 G., Oktober 325,00 R. 324,50 G., November 325,50 R. 325,00 G., Dezember 326,00 R. 325,50 G., Januar 326,50 R. 326,00 G., Februar 327,00 R. 326,50 G., März 327,50 R. 327,00 G., April 328,00 R. 327,50 G., Mai 328,50 R. 328,00 G., Juni 329,00 R. 328,50 G., Juli 329,50 R. 329,00 G., August 330,00 R. 329,50 G., September 330,50 R. 330,00 G., Oktober 331,00 R. 330,50 G., November 331,50 R. 331,00 G., Dezember 332,00 R. 331,50 G., Januar 332,50 R. 332,00 G., Februar 333,00 R. 332,50 G., März 333,50 R. 333,00 G., April 334,00 R. 333,50 G., Mai 334,50 R. 334,00 G., Juni 335,00 R. 334,50 G., Juli 335,50 R. 335,00 G., August 336,00 R. 335,50 G., September 336,50 R. 336,00 G., Oktober 337,00 R. 336,50 G., November 337,50 R. 337,00 G., Dezember 338,00 R. 337,50 G., Januar 338,50 R. 338,00 G., Februar 339,00 R. 338,50 G., März 339,50 R. 339,00 G., April 340,00 R. 339,50 G., Mai 340,50 R. 340,00 G., Juni 341,00 R. 340,50 G., Juli 341,50 R. 341,00 G., August 342,00 R. 341,50 G., September 342,50 R. 342,00 G., Oktober 343,00 R. 342,50 G., November 343,50 R. 343,00 G., Dezember 344,00 R. 343,50 G., Januar 344,50 R. 344,00 G., Februar 345,00 R. 344,50 G., März 345,50 R. 345,00 G., April 346,00 R. 345,50 G., Mai 346,50 R. 346,00 G., Juni 347,00 R. 346,50 G., Juli 347,50 R. 347,00 G., August 348,00 R. 347,50 G., September 348,50 R. 348,00 G., Oktober 349,00 R. 348,50 G., November 349,50 R. 349,00 G., Dezember 350,00 R. 349,50 G., Januar 350,50 R. 350,00 G., Februar 351,00 R. 350,50 G., März 351,50 R. 351,00 G., April 352,00 R. 351,50 G., Mai 352,50 R. 352,00 G., Juni 353,00 R. 352,50 G., Juli 353,50 R. 353,00 G., August 354,00 R. 353,50 G., September 354,50 R. 354,00 G., Oktober 355,00 R. 354,50 G., November 355,50 R. 355,00 G., Dezember 356,00 R. 355,50 G., Januar 356,50 R. 356,00 G., Februar 357,00 R. 356,50 G., März 357,50 R. 357,00 G., April 358,00 R. 357,50 G., Mai 358,50 R. 358,00 G., Juni 359,00 R. 358,50 G., Juli 359,50 R. 359,00 G., August 360,00 R. 359,50 G., September 360,50 R. 360,00 G., Oktober 361,00 R. 360,50 G., November 361,50 R. 361,00 G., Dezember 362,00 R. 361,50 G., Januar 362,50 R. 362,00 G., Februar 363,00 R. 362,50 G., März 363,50 R. 363,00 G., April 364,00 R. 363,50 G., Mai 364,50 R. 364,00 G., Juni 365,00 R. 364,50 G., Juli 365,50 R. 365,00 G., August 366,00 R. 365,50 G., September 366,50 R. 366,00 G., Oktober 367,00 R. 366,50 G., November 367,50 R. 367,00 G., Dezember 368,00 R. 367,50 G., Januar 368,50 R. 368,00 G., Februar 369,00 R. 368,50 G., März 369,5

